



A 12148
64. Jahrgang
10/18

JÄGER

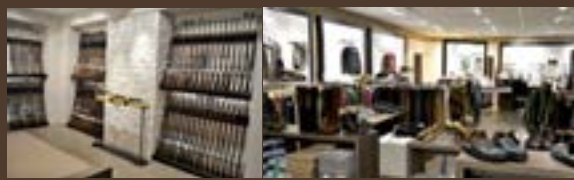
SHLESWIG-HOLSTEIN



WILDKANINCHEN- ZÄHLUNG

Naturschutzgebiet Bewaldete Düne bei Noer
Bundesmeisterschaft im jagdlichen Schießen





- Jagd- und Sportwaffen
- Optik, Munition & Zubehör
- Jagd & Outdoorbekleidung
- Landhaus- & Trachtenmode



Blaser

25% Aktion



Mit Zielfernrohr Zeiss Victory HT 3-12x56 M Abs. 60· montiert mit original Blaser Sattelmontage sowie eingeschossen·
statt ~~7.208~~ Euro **Schrum-Preis 5.399 Euro**

Mit Zielfernrohr Leica Magnus i 1.8-12x50 m.S. Abs. L-4a· montiert mit original Blaser Sattelmontage sowie eingeschossen·
statt ~~7.338~~ Euro **Schrum-Preis 5.449 Euro**

BLASER SCHALLDÄMPFER-PAKET

Blaser R8 Professional Success

Kaliber .308 Win., .30-06, 8x57IS, 9,3x62· Lauflänge 52 cm

· mit **Schalldämpfer Blaser Silencer by A-TEC** (Ausführung ohne Visierung) · alternativ: mit **Schalldämpfer Blaser Moderator** (Ausführung mit Visierung)



KOMPLETT-Angebot

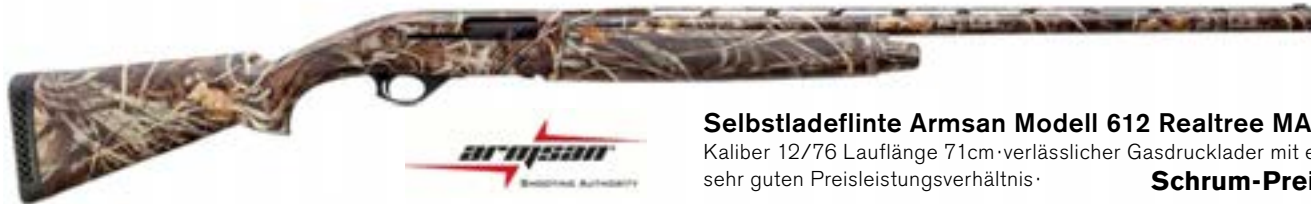
Repetierbüchse Mauser M12 Trail

Kaliber 8x57IS· Lauflänge 47cm· 3-Dot-Visierung und Handspannung·

Zielfernrohr Minox ZX5i 1-5x24· montiert mit Mauser Hexalock-Montage sowie eingeschossen·

nur solange der Vorrat reicht

statt ~~3.304~~ Euro **Komplett-Preis 2.699 Euro**



Selbstladeflinte Armsan Modell 612 Realtree MAX-5® Camo

Kaliber 12/76 Lauflänge 71cm· verlässlicher Gasdrucklader mit einem

sehr guten PreisLeistungsverhältnis·

Schrum-Preis 489 Euro

Neu im Programm

Wärmebildkameras der Marke PULSAR

- Ideal zur Pirsch sowie Nachsuche
- Reichweite bis zu 1800m
- WiFi Funktion

Pulsar Helion XQ50F 2.800 Euro

Pulsar Helion XP50 4.050 Euro

weitere Info's unter: www.waffen-schrum.de



JAGDKOMBINATION - speziell für Treib- und Drückjagden

Jacke
Gr. S-3XL
299,00 Euro

Hose
Gr. S-3XL
289,00 Euro

Set-Preis 488,00 Euro
statt **588,00 Euro**
Ersparnis **100,00 Euro**

Aus äußerst strapazierfähigem Nylon, wasserdicht, windabweisend und atmungsaktiv durch Prevent™-Membran. 100% Polyester, gewebt mit 30% Kevlar, 60% Nylon, 7% Spandex, 3% Polyurethan. Futter 100% Polyester



Monatsangebot

Oktober

Gültig vom 01.10.2018 - 31.10.2018



-20%



statt ~~209~~ Euro
Schrum-Preis 169 Euro

- Khaki - Gr. 36-50
- Braun - Gr. 37-46
- Bronze - Gr. 37-50

Aigle Parcours® 2 Iso

Der erste ermüdungsfreie Gummistiefel aus Naturkautschuk

Öffnungszeiten Ladengeschäft:

Montag - Freitag	9.00 - 18.00
Samstag	9.00 - 13.00
1. Samstag im Monat	9.00 - 16.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Liebe Jägerinnen und Jäger,



FOTO: C. MARTIN.COM

die Wochen und Monate unserer jagdlichen Erntezeit sind angebrochen. Vorfreude auf viele schöne Erlebnisse in der Natur beherrschen unsere Gedanken. Es ist das Leben und Wirken in unserer wunderbaren schleswig-holsteinischen Landschaft, auf das wir uns so sehr freuen. Der Sonnenaufgang am Morgen und der Sonnenuntergang am Abend bescheren uns abermals die Einsicht, dass wir selbst nur ein kleiner Teil der Schöpfung sind. Es sind so viele Eindrücke, die uns immer wieder auf die wirklich maßgeblichen Werte und Schönheiten hinweisen. Insoweit genießen wir Jäger ein großes Privileg, dessen wir uns auch bewusst sein müssen. Die Vereinigung mit der Natur und die unbändige Freude an ihrer Größe auferlegen uns aber auch ein erhebliches Maß an Verantwortung. Nur wenn wir uns dieser Verpflichtung stellen, dürfen wir guten Gewissens ernten und uns an jagdlichen Erfolgen freuen. Es ist nicht das Erlegen des Wildes an sich, das uns Freude bereitet, sondern vielmehr die Demut gegenüber der Natur, die so einzigartige Kreaturen hervorbringt. Deshalb nur zu, haben wir weiterhin dankbare Freude an unserem Handwerk!

Der Presse sind besorgniserregende Berichte über die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest im östlichen Europa und Russland zu entnehmen. Der Gesetzgeber hat uns zur Vorbeugung gegen diese Seuche und gegebenenfalls deren Eindämmung dankenswerterweise ein breites Spektrum an jagdlichen Möglichkeiten eröffnet. Das Anlegen von Schneisen in Maisschlägen, die Erweiterung der Jagdzeiten, die Prämie bei Fallwildentsorgung, die Zulassung von Schalldämpfern und Frischlingsfängen sowie die geplante Zulassung von künstlichen Lichtquellen und der kleinen Kugel für gefangene Frischlinge sind begrüßenswert und sinnvoll. Diese Weiterungen setzen auf Seiten der Jäger aber ein hohes Verantwortungsbewusstsein voraus. Es sind und bleiben Mitgeschöpfe, die wir – erweitert – bejagen sollen und müssen. Hierbei darf jedoch die jagdliche Ethik und Moral nicht auf der Strecke bleiben! Das uns anvertraute Wild muss ausnahmslos mit Respekt und Achtung vor der jeweiligen Kreatur bejagt werden. Der Elterntierschutz hat hierbei allerhöchste Priorität. Unsere Verpflichtung betrifft aber auch die Sorgfalt bei jeder einzelnen Schussabgabe. Es muss eine hohe Wahrscheinlichkeit der sofort tödlichen Wirkung gegeben sein. Wir wollen das Schwarzwild nicht bekämpfen, sondern weiterhin bejagen!

Am 28.03.2019 läuft die derzeit gültige Jagd- und Schonzeitenverordnung aus. Die Klagen des LJV gegen die einzelnen Regelungen sind vom Oberverwaltungsgericht des Landes Schleswig-Holstein mit seinen Urteilen vom 22.05.2017 abgewiesen worden. Auch wenn uns die Argumentation des Gerichts nicht überzeugt hat, wurde aus Kostengründen auf Rechtsmittel verzichtet. Es wurde seitens des Gerichts festgestellt, dass der Ordnungsgeber im Rahmen seiner ihm zustehenden – weiten – Gestaltungsfreiheit gehandelt hat. Das ist juristisch wohl kaum zu beanstanden, auch wenn uns Jägern das Ergebnis nicht gefällt. Die derzeitigen Einschränkungen bedeuten für uns jedoch eine ganz erhebliche Belastung. Hierauf müssen unsere Politiker auf allen Ebenen nachhaltig hingewiesen werden. Angesichts hoher oder gar steigender Gänse- und Schalenwildpopulationen muss dringend zu der früheren Regelung zurückgekehrt werden. Eine auf die Sommermonate erweiterte Jagdzeit beim Reh- und Damwild erleichtert im Zweifelsfall auch die einzig moralisch vertretbare Selektion. Mögen diese Ausführungen unsere Politiker zum Nachdenken bewegen!

Ihnen allen wünsche ich für die kommende Zeit beglückende Naturerlebnisse, viel Freude im Kreise Ihrer Mitjäger und das so sehr ersehnte Waidmannsheil.

Mit freundlichen Grüßen, Otto Witt

GRUBE
Kompetenz in Jagd



NEU

Fleecejacke
Mainstone
in 2 Farben
Art.-Nr. 99-305

brown

grey melange

NEU 2018/19:
Jagd, Natur
& Freizeit
Katalog

– jetzt
kostenlos
anfordern!

www.grube.de

Telefon 05194/900-0

Telefax 05194/900-270

Kettner Deutschland
gehört seit 2012 zu GRUBE.



6 Wildkaninchen-zählung



12 NSG Bewaldete Düne bei Noer



14 Bundesmeisterschaft im jagdlichen Schießen

INHALT 10/18

FOTOS: SIEHE JEWEILIGE ARTIKEL

kurz+bündig	5
Aus dem Landesverband	6
Wildkaninchenzählung	6
Diorama des LJV-SH auf der NORLA	10
NSG Bewaldete Düne bei Noer	12
Ausbildung zum Jagdaufseher	13
Nachrichten	14
Bundesmeisterschaft im jagdlichen Schießen	14
Kinderseite	15
Aus den Kreisjägerschaften	16
Hundewesen	28
Kleinanzeigen/Impressum	30



Titel dieser Ausgabe:
Wildkaninchen
Foto: Karl Heinz Volkmar

Beilagen: Diese Ausgabe enthält Beilagen der Firmen **Askari Sport GmbH** und **Fjällräven Sportartikel GmbH**.

kurz+bündig



FOTO: PRIVAT

Mitarbeiterweiterbildung im Hegelehrrevier Grönwohld

Am 05. September 2018 fand im Rahmen einer Weiterbildung der LJV-Mitarbeiter eine Besichtigung des Hegelehrreviers in Grönwohld statt. Unter kundiger Führung des Leiters des Hegelehrreviers, Herrn Revieroberjäger Christopher von Dollen, konnten neueste Ansätze der Hege und Reviergestaltung in Erfahrung gebracht werden. Ein weiteres Thema bildeten die hervorragenden didaktischen Strukturen, die im Hegelehrrevier geboten sind. Das Hegelehrrevier ist nach wie vor sehr gefragt bei Schulklassen und Jungjägerkursen. Jedoch können auch andere Institutionen und Vereine nach Absprache an Führungen teilnehmen. **LJV**

Fall von ASP in Belgien

Am 13.09.2018 ist in Belgien die Afrikanische Schweinepest bei Schwarzwild nachgewiesen worden. Die Stücke wurden in der Nähe der belgischen Gemeinde Étalle gefunden. Die Fundorte befinden sich ca. 60 Kilometer von der deutschen Grenze entfernt. Mittlerweile sind weitere Fälle bekannt geworden. Der LJV warnt vor Jagdreisen in alle betroffenen Gebiete und ruft zu erhöhter Wachsamkeit auf. Aktuelle Informationen zur ASP finden Sie auf den Internetseiten des Friedrich-Loeffler-Instituts (www.fli.de). **LJV**

Torbjörn Larsson neuer Präsident von FACE

Torbjörn Larsson wurde in Brüssel zum neuen Präsidenten von FACE dem europäischen Dachverband der Jagdverbände gewählt. Der 53-jährige Schwede ist Präsident des schwedischen Jagdverbandes und bisher auch Präsident der Nordic Hunters Alliance. Er löst Dr. Michl Ebner ab, der nach Ablauf der Amtsperiode nicht mehr zur Wahl angetreten ist. **LJV**



FOTO: PRIVAT

Strategiegespräch in der Seehundstation Friedrichskoog

Anlässlich eines Strategiegesprächs am 12. September 2018 besuchte das LJV-Präsidium die Seehundstation Friedrichskoog e.V. Neben einer kurzen Führung durch die Seehundstation gab es ein mehrstündiges Gespräch zur zukünftigen Konzeption und Ausrichtung der Station sowie einen Ausblick in die anstehenden Veränderungen vor Ort. Die wichtige Aufgabe unserer schleswig-holsteinischen Seehundjäger wurde bei diesem Treffen noch einmal besonders deutlich. LJV-Präsident Wolfgang Heins sprach den Seehundjägern seinen besonderen Dank aus. **LJV**

Tagung der Kreisbläserobleute und Corpsführer

Die diesjährige Tagung der Kreisbläserobleute und Corpsführer fand am 15. September in Hohn statt. Neben verschiedenen Punkten standen auch Wahlen auf der Tagesordnung. Frau Renate Meyer wurde erneut zur stellvertretenden Landesbläserobfrau gewählt. Herr Jörn Neupert darf sein Amt als Öffentlichkeitsreferent der Landesbläuserschaft fortführen. Das neu geschaffene Amt der Beisitzerin wird durch Frau Bianca Randschau wahrgenommen. Auch 2019 wird es wieder ein Fortbildungsseminar für Bläser in „B“ und „Es“ geben. Das Seminar wird vom 15.-17.02.2019 in der Jugendfeuerwehrschule in Rendsburg stattfinden. Die Landeshubertusmesse 2019 findet am 16. November in der St. Marienkirche zu Lübeck statt. **LJV**

Neuer Assistent der Geschäftsführung

Seit dem 1. September 2018 wurde die Geschäftsstelle des LJV personell verstärkt. Herr René Hartwig ist neuer Assistent der Geschäftsführung. Der gebürtige Göttinger ist begeisterter Jäger und hat im letzten Jahr sein Masterstudium an der Universität Kiel beenden können. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. **LJV**



FOTO: PRIVAT



Kooperation geht weiter

Die langjährige Kooperation mit unserem Partner Autohaus Schuld (www.autowerkstatt-schuld.de) geht in die nächste Runde. Mitte September wurde uns ein Subaru Forester als neuer Dienstwagen für den Landesjagdverband Schleswig-Holstein gestellt. Wir sagen DANKE für die Unterstützung! Und das Beste: Unsere Mitglieder erhalten beim Kauf eines Subaru-Neuwagens bis zu 15% Rabatt. **LJV**



FOTO: PRIVAT



Wildkaninchen

Oryctolagus cuniculus

FOTO: JOACHIM ARP

Kennzeichen

Das Wildkaninchen ist die Stammform aller Hauskaninchen. Es zeichnet sich durch eine braungraue Fellfärbung aus, wobei die Innenseiten der Beine (Läufe) heller gefärbt und der Schwanz (Blume) leuchtend weiß sind. Bei einer Körperlänge zwischen 40 – 45 cm und einer Körperhöhe von 16 – 18 cm wiegt es 1 – 2 kg und somit etwa ein Drittel weniger als der Feldhase.

Habitat und Lebensweise

Die Wildkaninchen ernähren sich vorwiegend von Gräsern, Kräutern und Blättern. Sie kommen überall dort vor, wo sie ihre Erdbauten errichten können und ein mildes Klima herrscht. Die Tiere leben gesellig in Kolonien mit einer festen Sozialstruktur, wobei bis zu 50 Tiere gemeinsam ein Röhrensystem bewohnen. Bereits nach 10 Wochen sind Wildkaninchen geschlechtsreif und können 3 – 5 Mal im Jahr Junge setzen. Dabei bringt das weibliche Tier in einer abgesonderten Setzröhre 3 – 6 nackte und blinde Junge zur Welt. Obwohl Wildkaninchen bis zu 9 Jahre alt werden können, sterben rund 75 % der jungen Wildkaninchen bevor sie ein eigenes Revier besitzen.

Populationsentwicklung

Obwohl das Wildkaninchen erst Ende des 19. Jahrhunderts ausgewildert wurde, verbreitete es sich aufgrund seiner hohen Reproduktionsrate relativ schnell. In Schleswig-Holstein gab es aufgrund dessen ab 1910 relativ stabile Populationen. Trotz der

großen Anpassungsfähigkeit der Wildkaninchen schwankt die Populationsgröße seit den frühen 50er Jahren erheblich. Allerdings lässt sich die Entwicklung der Populationen über die Jagdstrecke nur indirekt erfassen. Echte Zählungen von absoluten Zahlen sind großräumig derzeit nicht vorhanden.

Immer wieder verursachten Infektionskrankheiten (z.B. erstmals durch Myxomatose Ende der 50er Jahre) sowie Kältewinter wie im Jahr 1978/79 massive Populations-einbrüche. Seit den 90ern führte zusätzliche die „Chinaseuche“ (RHD Rabbit Hemorrhagic Disease), zu seuchenhaften Ausbrüchen innerhalb der Familienverbände. Mit einer Sterblichkeitsrate von bis zu 80 % dezimierte RHD den Besatz in Schleswig-Holstein um mehr als 90 %. Darüber hinaus erschwert ein hoher Prädatorendruck ebenso wie die Intensivierung der Landwirtschaft und der damit einhergehende Lebensraumverlust eine erneute Etablierung stabiler Populationen. Aufgrund dessen sind viele Regionen derzeit wildkaninchenfrei. In der Roten Liste der Säugetiere von Schleswig-Holstein wird das Wildkaninchen als gefährdet geführt.

Erfassung 2017

Im Rahmen des „Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein“ (WTK SH) erfolgte 2017 die fünfte landesweite Erfassung in den Jagdbezirken zur Erfassung der räumlichen Verteilung der Wildkaninchen in Schleswig-Holstein. Gleichartige Erfassungen liegen aus den Jahren 1999, 2003, 2008 und 2013 vor. Die Erweiterung der Erfassung um ein

Kartenmodul ermöglichte es in 2017 zusätzlich Wildkaninchenbauten in die Landkarte einzutragen.

Vorkommen

Im Jahr 2017 haben sich 1117 Jagdbezirke an der Erfassung der Wildkaninchen beteiligt. Davon geben 62,9 % der Jagdbezirke an, dass Wildkaninchen in ihren Gebieten vorhanden sind (Abbildung 1, Seite 8). Dies entspricht der Erfassung im Jahr 2013.

Für die Beurteilung der geschätzten Häufigkeiten soll im Folgenden auf die Mächtigkeit der Besätze der Wildkaninchen eingegangen werden. Dafür werden Besätze mit $n \leq 50$ („vereinzelt“), Besätze mit $n = 51 \geq 200$ („gering“) und Besätze mit $n > 200$ („stark“) definiert. 50,6 % der beteiligten Jagdbezirke melden, dass „vereinzelt“ Besätze in ihren Revieren auftreten. 9,2 % der Jagdbezirke stellen „geringe“ Besätze und 2,8 % „starke“ Besätze in ihren Gebieten fest. „Starke“ Besätze finden sich aktuell vor allem entlang der Flensburger Außenförde, in Ostholstein sowie auf den Nordseeinseln Sylt und Amrum.

Im Zeitraum von 2013 bis 2017 zeigt die Vorkommensentwicklung einen positiven Trend (Abbildung 2, Seite 8). Für diese Auswertung werden die Daten aus 532 (47,6 %) Jagdbezirken, die sich sowohl im Jahr 2013 als auch 2017 beteiligt haben, genutzt. In 60 (11,5 %) Jagdbezirken ist das Wildkaninchen wieder nachgewiesen worden. Erloschene Vorkommen melden 30 (5,8 %) Jagdbezirke. Im Vergleich zur Veränderung der Erfas-

VX-5HD

...UND DIE DÄMMERUNG
KANN KOMMEN.

NEU

CDS-ZL2-MODELLE
MIT KOSTENLOSER
INDIVIDUELLER ABSEHEN-
SCHNELLVERSTELLUNG
MIT ZWEI UMDREHUNGEN
VERSTELLBEREICH
UND ZERO-LOCK



56 mm
OBJEKTIV

SEITLICHE
PARALLAXE-
VERSTELLUNG

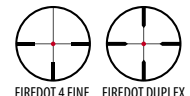
VX-5HD 3-15x56 CDS-ZL2 METRIC,
FIREDOT 4 FINE, 30 MM MITTELROHR,
11175834, UVP €

1.399,-

GUARD-ION: WASSER- UND SCHMUTZ-
ABWEISENDE LINSENBSCHICHTUNG



LEUPOLDS
FIREDOT ABSEHEN
MIT AUSSERST
HELLEM
LEUCHTPUNKT



VX-5HD 1-5x24 METRIC, FIREDOT 4 FINE, 30 MM MITTELROHR,
11171385, UVP € 999,-

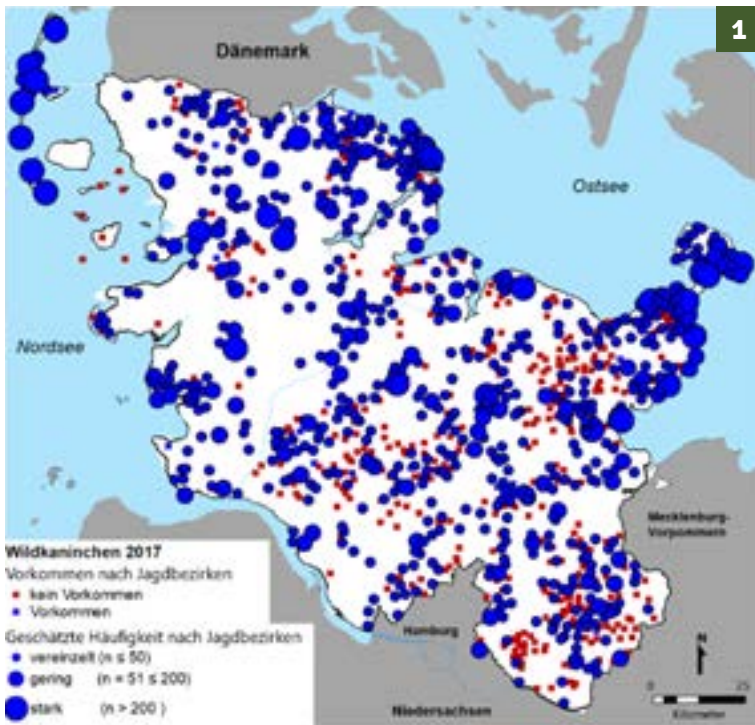


VX-5HD 2-10x42 CDS-ZL2 METRIC, FIREDOT DUPLEX,
30 MM MITTELROHR, # 11171389, UVP € 1.149,-

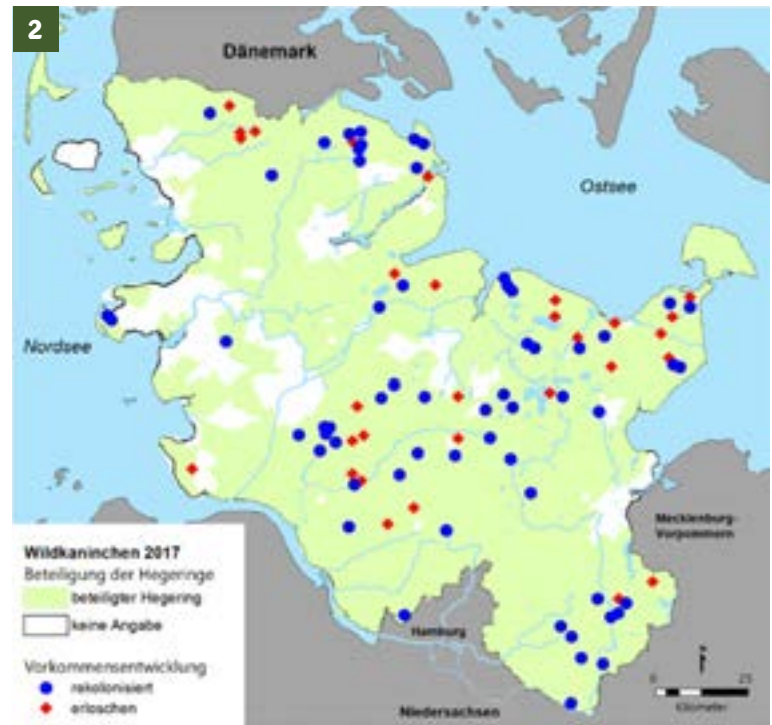
LEUPOLD®



HELMUT HOFMANN GMBH, 97638 MELLRICHSTADT, WWW.HELMUTHOFMANN.DE
ERHÄLTlich ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL - PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND
SOLANGE VORRAT REICHT - SATZFEHLER, IRRTUMER VORBEHALTEN



1 | Gemeldete Wildkaninchenvorkommen sowie geschätzte Häufigkeit nach Jagdbezirken im Jahr 2017.



2 | Vorkommensentwicklung der Wildkaninchen im Zeitraum von 2013 bis 2017. Mit einer Beteiligungsrates in den Hegeringen von 25 % der Jagdbezirksfläche.

sungszeiträume von 2008 zu 2013 ist dies ein leicht positiver Trend, da mehr Jagdbezirke erneute als erloschene Vorkommen melden.

Grundsätzlich ist das Wildkaninchen noch landesweit vertreten, tritt allerdings nur selten in „starken“ Besätzen auf. Insbesondere Küstengebiete mit lockeren sowie trockenen Böden wie auch parkähnliche Anlagen und Campingplätze bieten den Wildkaninchen geeignete Lebensräume. Dem entspricht, dass sich viele Populationen erneut entlang der Ostseeküste wie beispielsweise in Schleswig-Flensburg etabliert haben. Auch treten in der Mitte des Landes sowie im Herzogtum Lauenburg wiederholt Populationen auf.

RHD

Im Jagdjahr 2016/17 haben 145 von insgesamt 206 Hegeringen Angaben zu RHD mitgeteilt. Davon geben 81 (55,9 %) Hegeringe an, dass sie keine RHD-Ausbrüche in ihrem Gebiet feststellen, während 43 (29,7 %) Hegeringe angeben von RHD betroffen zu sein. Die restlichen 21 (14,5 %) Hegeringe melden, dass ihnen der RHD-Status in ihrem Gebiet „unbekannt“ ist. Dies würde bedeuten, dass aktuell 29,7 % der Hegeringe von RHD betroffen sind. Im Vergleich zur letzten Erfassung im Jagdjahr 2012/13 ist der angezeigte

RHD-Befall in den Hegeringen damit um 6,5 % angestiegen.

Die RHD-Meldungen treten von der Flensburger Außenförde im Norden bis in den Süden des Landes auf (Abbildung 1). Insbesondere aus den Kreisen Schleswig-Flensburg, Ostholstein, Rendsburg-Eckernförde sowie Steinburg und Pinneberg kommen vermehrt Meldungen.

Derzeit führt vermutlich eine neue Virusvariante RHDV-2 zu einer erneuten Ausbreitungswelle. Da RHDV-2 nicht nur für Jungtiere, sondern auch für adulte Wildkaninchen pathogen ist, könnte dies die Zunahme der RHD-Meldungen erklären. Dieser Trend ist kritisch, da RHDV-2 auch für den Feldhasen infektiös ist.

Wir appellieren an Jägerinnen und Jäger, Verdachtsfälle einer veterinärmedizinischen Untersuchung zuzuführen und die Ergebnisse der WTK SH-Datenbank zu melden. Dies ist von großer Bedeutung, da nur eine umfassende, zugängliche und nachhaltig nutzbare Datengrundlage es ermöglicht, fundierte Aussagen über die RHD-Verbreitung im Land treffen zu können.

Jagdstrecke

Die Streckendichte ist im Vergleich zur letzten Erfassung im Jagdjahr 2012/13 angestiegen (Abbildung 4).

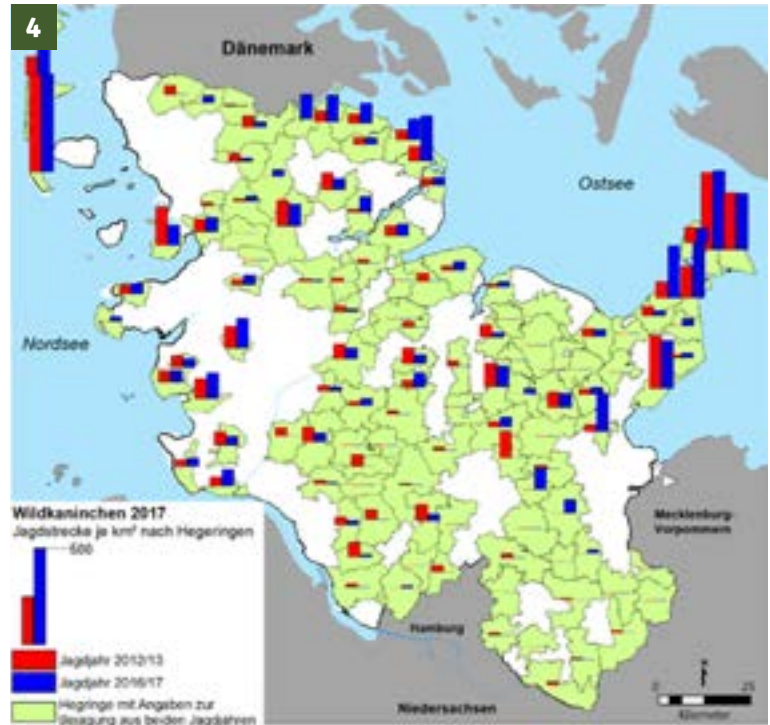
Verglichen wurden die Streckenergebnisse aus dem Jagdjahr 2016/17 mit denen des Jagdjahres 2012/13. Da nicht immer die gleichen Jagdbezirke an beiden Erfassungen teilgenommen haben, wurde die Streckendichte (Wildkaninchen/km²) als Bezugsgröße verwendet. Auf diese Weise ist ein Vergleich der beiden Jagdjahre möglich. Die Streckendichte der Jagdbezirke ist von 1,5 Wildkaninchen/km² (Jagdjahr 2012/13) auf 2,4 Wildkaninchen/km² (Jagdjahr 2016/17) angestiegen (Abbildung 4).

Erneut ist die deutliche Diskrepanz zwischen den Küstenregionen und dem Landesinneren auffällig. Entsprechend den Meldungen zu den geschätzten Häufigkeiten sind die höchsten Jagdstrecken entlang der Küsten erzielt worden.

Insgesamt liegen die aktuellen Streckenergebnisse auf dem Niveau der letzten 18 Jahre (Abbildung 4). Während in den 80er Jahren noch rund 100.000 Tiere zur Strecke gebracht wurden, erlegten die Jäger ab dem Jahr 2000 durchschnittlich 15.000 Wildkaninchen. Die Jagdstrecken liegen seit den ersten RHD-Ausbrüchen in den 90er Jahren



3 | Gemeldeter RHD-Verdacht nach Hegeringen im Jahr 2017.



4 | Vergleich der Jagdstreckendichte (Wildkaninchen/km²) der Jagdjahre 2012/13 und 2016/17. Darstellung der Werte quadratisch überhöht, damit sehr niedrige Werte sichtbar bleiben.

nach wie vor auf einem niedrigen Niveau. Auch wenn die Streckenergebnisse keine direkte Aussage über die Populationsgrößen der Wildkaninchen zulassen, deuten die Streckenergebnisse seit dem Jahr 2000 ebenso darauf hin, dass das Wildkaninchen lokal meist nur noch in kleinen Familienverbänden lebt.

Vorkommen und Gefährdung

Das Wildkaninchen kommt noch landesweit vor, tritt allerdings selten in „starken“ Besätzen auf. Demzufolge stimmt die Einstufung der Roten Liste als „gefährdet“ mit den aktuellen Ergebnissen überein.

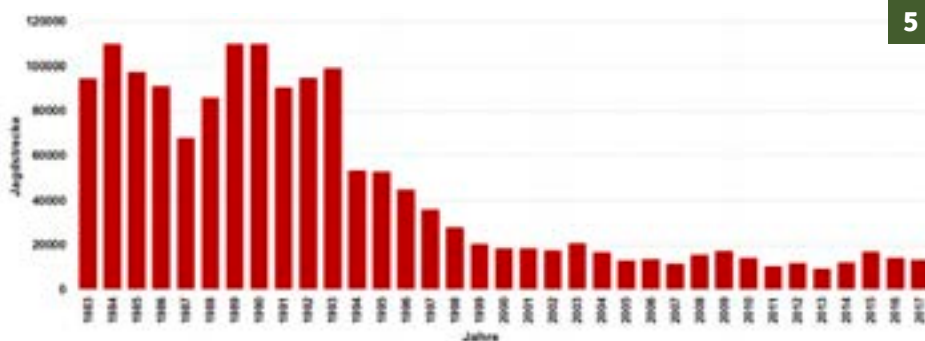
Die gegenwärtigen Streckenergebnisse liegen seit den 2000er Jahren auf einem niedrigen Niveau. Gleichzeitig ist die Anzahl der Jagdbezirke mit RHD-Verdacht gegenüber dem Jagdjahr 2012/13 angestiegen. Besonders einschneidend war der starke Rückgang der Population seit den 90er Jahren, welcher primär durch Krankheiten wie RHD ausgelöst wurde. Bisher haben sich die Wildkaninchenvorkommen von diesem Einbruch der Populationen nicht erholt.

Da RHD weiterhin ein großes Gefährdungspotential für die Etablierung der Wildkaninchen darstellt, kann nicht prognostiziert werden, wie sich die Populationen

zukünftig entwickeln werden. Insbesondere die aktuelle Durchseuchung mit RHDV-2 ist bisher nicht geklärt. Aufgrund fehlender Literatur und Wissenslücken in Bezug auf die Ausbreitung sowie die aktuelle Verbreitung von RHDV-2, sind Voraussagen über die Entwicklung der Besätze nicht möglich. Daher muss die Entwicklung der Wildkaninchen weiterhin beobachtet werden.

*K. Paulweber, S. Graumann
Projekt Wildtierkataster Schleswig-Holstein, Landesjagdverband
Schleswig-Holstein e.V.*

*H. Schmäuser, U. Fehlberg, H. Reck
Institut für Natur- & Ressourcenschutz*



5 | Entwicklung der Jagdstrecke des Wildkaninchens in Schleswig-Holstein im Zeitraum von 1983–2017.

Projekt: Allgemeine Erfassungen Wildkaninchen 2017
Untersuchung gefördert durch den Landesjagdverband SH e.V. und das Ministerium für Energie wende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung
Bearbeitung: K. Paulweber*, H. Schmäuser, U. Fehlberg, S. Graumann*
Abteilung Landschaftsökologie AG Reck, Institut für Natur- und Ressourcenschutz Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
* Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Datengrundlagen: © Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein 2017
Kartographie: H. Schmäuser

Könige der Lüfte und der Nacht



Viele der ca. 70.000 Besucher der NORLA-Messe blieben vor dem beeindruckenden Diorama des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e. V. stehen und betrachteten die dort ausgestellten Tierpräparate.

Es fällt auf, dass nicht nur „klassisches“ Jagdwild wie Wildschweine, Rehe, Hasen und Wildkaninchen gezeigt wurden. Faszination auf die Naturinteressierten üben besonders die scharfen Fänge und die auffallenden, leuchtenden Augen der Tag- und Nachtgreifvögel aus. Es erschien den Laien nicht logisch, hat sich aber historisch so entwickelt: Die Taggreifvögel gehören zu den jagdbaren Arten, obwohl sie selbstverständlich keine Schusszeit haben. Sie unterliegen damit dem besonderen Schutz durch die Jägerschaft. Alle Eulenarten, also die Nachtgreifvögel, fallen hingegen in den Bereich des Naturschutzrechtes. Auch bei diesen Arten beteiligten sich Jägerinnen und Jäger landesweit an Schutz- und Monitoringsprogrammen.

Bei den geschützten Greifvögeln lassen sich einige herausragende Beispiele finden, wie durch Schutzprogramme Bestandsrückgänge gebremst und gefährdete Arten unterstützt werden können.

Unser größter heimischer Greifvogel, der Seeadler, war bei uns in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts akut vom Aussterben bedroht. Aus dem damaligen Restbestand von wenigen Exemplaren ist aktuell ein Brutbestand von über 100 Paaren geworden, die im vergangenen Jahr 103 Jungvögel aufzogen. Der Landesjagdverband hat von Beginn an in der für den Schutz zuständigen Projektgruppe Seeadlerschutz aktiv mitgearbeitet.

Die Wiesenweihe fällt dem Naturbeobachter durch ihren eleganten Schaukelflug über Grünland oder Getreidefeldern auf. Nur 40 Paare brüten bei uns im Lande. Eine Besonderheit ist die Tatsache, dass die Vögel am Boden brüten. Daraus ergibt sich eine Gefährdung, zum Beispiel durch Erntearbeiten. Das Wildtierkataster des Landesjagdverbandes führt seit mehr als 20 Jahren ein Artenschutzprogramm der Landesregierung durch und hilft damit, diese seltene Art zu schützen und zu erhalten.

Der Uhu, die größte heimische Eulenart, war im 19. Jahrhundert in Schleswig – Holstein durch systematische Verfolgung ausgerottet worden. Einigen engagierten Eulenschützern ist es seit Anfang der achtziger Jahre gelungen, den König der Nacht wieder einzubürgerern. Der Bestand wird gegenwärtig auf etwa 400 Brutpaare geschätzt und gilt damit als gesichert.

Schleiereule und Steinkauz, als kleinere Eulenarten, suchen die Nähe des Menschen.



FOTO: PRIVAT

Die Schleiereule brütet bevorzugt auf Dachböden von landwirtschaftlichen Gehöften. Eulenschützer haben landesweit 2500 Nisthilfen in Scheunen und Viehställen angebracht.

Die Jäger betrachten die Tag- und Nachtgreifvögel heute nicht als Beutekonkurrenten, sondern als wichtige Mitglieder unseres Ökosystems. Sie verdienen Schutz und Fürsorge, damit uns die Könige der Lüfte und der Nacht weiterhin mit ihrem faszinierenden Flug erfreuen können.

Weiter konnten sich die LJV-Messestandbesucher über Tierarten, wie z.B. Wildschwein, Rotwild, Eisvogel, usw. in der Ausstellung „Unser Wild – unsere Jagd“ informieren. Ein Publikumsmagnet war ebenfalls der Info-Stand des Landesjagdverbandes. Hier gab es für jeden etwas, ob es ein Wildkochbuch war, ein Naturkundeheft, Jagdzubehör oder für die jungen Naturentdecker eine der vielen Mal- und Bastelsachen.

Sehr erfreulich war auch in diesem Jahr der Besuch zahlreicher Schulklassen am Donnerstag und am Freitag. Hier war auch der LJV-Info-Stand wieder Pflicht. Bei der großen Nachfrage nach dem Weg zum Jagdschein konnte der LJV-Team viele Fragen beantworten und das Interesse für die Natur entdecken.

Johann Böhling



FOTO: PRIVAT



PARFORCE

ALLES FÜR DIE DRÜCKJAGDSAISON

Sicherheit und Funktionalität



**WENDEFLEECEJACKE
TACLWOOD SIGNALFARBE**
100% Polyester.
Größen XS-4XL.
Nr. 213956 **149,95**



Wendejacke mit Signalcamo und Tarnmuster

wasserdicht (8.000 mm) und atmungsaktiv (8.000 mm)

beidseitig drei Reißverschlussaschen

Armabschlüsse mit Daumenschlaufen



Stretchbund mit Anti-Rutsch-Einlagen und Hosenträgeraufnahmen

2 Cargotaschen und Ventilations-Zipper seitlich

Beinvorderseite mit abriebfestem Kevlar® verstärkt

Beinabschluss mit Reißverschluss und Schnürsenkelhaken



MEMBRANHOSE KEVLARFRONT HUNTEX
Sehr robuste und dank Huntex-Membran wasserdichte (5.000 mm) und atmungsaktive (8.000 mm) Jagdhose. Oberstoff: 100% Polyamid. Besatz: 59% Polyamid, 8% Kevlar, 19% Polyester, 14% Polyurethan.
Nr. 252490 **199,95**



THERMO-MIDLAYER HOODY
Optimales Wärme-Gewichts-Verhältnis. 100% Polyester. Größen S-4XL.
Nr. 214383 **129,95**



**WENDEFLEECEMÜTZE
TACLWOOD + SIGNALFARBE**
Einheitsgröße. 100% Polyester.
Nr. 293063 **24,95**



**JAGDTROYER
MIT ZIPP-BRUSTTASCHE**
Mit Fleece-Innenseite sowie Schulter- und Ellbogenbesätzen. 100% Polyester. Größen S-3XL.
Nr. 274289 **79,95 39,95**



**WENDEFLEECESSCHAL
TACLWOOD + SIGNALFARBE**
Einheitsgröße. 100% Polyester.
Nr. 293062 **24,95**



JAGDHEMD SPREEWALD
Brusttasche mit darunterliegender Zipper-Tasche. 100% Baumwolle. Größen S-4XL.
Nr. 265523 **69,95 39,95**



STIEFEL ROMINTEN
Aus kräftigem Fett nubukleder mit Vibram®-Sohle, Nässe-Membran und extra wenigen Nähten. Größen 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46.
Nr. 281100 **129,95 89,95**

ENTDECKEN SIE ÜBER 120 ARTIKEL AUS DEM ZUBEHÖRBEREICH



**AUFBRECHSÄGE
MIT OLIVENHOLZGRIF**
Durchgehendes 3 mm Stahl-Sägeblatt aus 440C-Stahl.
Nr. 192427 **74,95 49,95**



MESSER BOAR HUNTER
23 cm lange, 4 mm starke, beidseitig geschliffene Klinge aus rostfreiem 440A-Stahl.
Nr. 176952 **89,95 39,95**



**GEHÖRSCHUTZTASCHE
LEDER/LODEN**
Netztasche im Deckel für Ersatzschalen oder Batterien.
Nr. 2000155 **49,95**
(Ohne Inhalt)



LODEN-BLITZFUTTERAL
Für Waffen mit einer Maximallänge von 121 cm.
Nr. 2000762 **79,95**



LODENRÜCKSACK „LUXUS“
Mit lautlosen Knebelverschlüssen aus Holz und herausnehmbarer Schweißeinlage. 80% Schurwolle, 20% Polyamid.
Nr. 187434 **89,95 49,95**

Nähere Informationen erhalten Sie bei FRANKONIA – frankonia.de und im gut sortierten Fachhandel.

Naturschutzarbeit in Jägerhand

Naturschutzgebiete bieten neben den Nationalparks den größten Schutzstatus für Pflanzen, Tiere und ihren Lebensraum. Seit 1923 werden in Schleswig-Holstein Naturschutzgebiete ausgewiesen – alle sind vertraglich geregelt. Landesweit gibt es rund 200 Naturschutzgebiete mit einer Gesamtfläche von 51.600 Hektar, viele dieser Gebiete werden durch Jäger betreut. Einige wollen wir vorstellen, beginnen soll das NSG Bewaldete Düne bei Noer.

Die „Bewaldete Düne bei Noer“ wurde 1981 ganz offiziell als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die Fläche, die sich im Besitz des Landesjagdverbandes befindet, ist rund 47 Hektar groß und gehört zum Hegelehrrevier Grönwohld. Betreuer ist seit neun Jahren Revieroberjäger Christopher von Dollen. Neben der Arbeit, die er in die Betreuung der Flächen steckt, steht für ihn fest: „Das ist ein ganz besonderes Gebiet, es ist einfach wunderschön in seiner Vielfalt.“

Am frühen Morgen haben wir uns mit von Dollen und Deutsch Drahthaar Moppel verabredet, um uns das Naturschutzgebiet von einem Experten zeigen zu lassen. Der Nebel liegt noch schwer über der Ostsee, die Bäume strotzen noch dem beginnenden Herbst und sind voller Laub und tragen ihr dunkelgrünes Kleid. Von Dollen muss ein schweres Holztor öffnen, um in das Naturschutzgebiet zu gelangen. „Wir achten darauf, dass hier niemand Tier- und Pflanzenwelt stört. Selbst die Zäune, die die Strandbesucher abhalten sollen, werden häufig kontrolliert und ausgebessert.“

Als erstes fallen die alten, knorrigen Bäume auf. Mehr als 300 Jahre sind einige von ihnen alt - ein unglaublicher Anblick.

Doch der wird noch übertroffen, wenn man in Richtung Ostsee geht und die Düne sieht: Dieses Gebiet gehört zu den wenigen Bereichen der Ostseeküste, an denen sich auf der Grundlage eines Strandwalles größere Dünen entwickeln konnten. „Die Voraussetzung dafür ist eine ausreichende Sandzufuhr durch das Meer“, erklärt von Dollen. Das Material stammt von den abbrechenden Steilküsten, das dann vom Meer in Richtung Land transportiert wird. Die restliche Arbeit übernimmt dann der Wind: Durch ablandigen Wind wird das Material weiter zu Dünen aufgetürmt.

„Der Prozess ist dort gut sichtbar“, sagt von Dollen und zeigt auf die Fläche, die direkt an den Strand grenzt. Oberhalb des Spülsaums entwickeln sich Primärdünen auf denen Strandhafer und Binsenquecke wachsen. „Mit ihren Wurzeln tragen sie zur Festigkeit der Düne bei.“ Als Vorstufe zur Bewaldung siedeln sich dann Schlehen, Weißdorn und auch Hundsrosen an - dann erst sind die Bäume an der Reihe. „Es ist wirklich ein wunderschönes Gebiet.“

Doch nicht nur Fauna begeistert, „Kraniche haben dort erfolgreich gebrütet und zwei Jungvögel aufgezogen“, weiß

von Dollen. Um es für Gänsesäger, Eisvogel und Co. schön zu gestalten, sind rund 50 Brutkästen zu finden. „Alle werden zwei Mal jährlich gereinigt.“ Alle weiteren Wildarten wie unter anderem Damwild, Rehwild, Fuchs, Dachs, Hase, Kaninchen sind dort ebenfalls zu finden. „Und ja, hier wird auch gejagt“, sagt von Dollen. „Wir sind allerdings sehr vorsichtig, was das Betreten des Gebietes angeht.“

Auch gibt es Führungen unter seiner fachkundigen Leitung, aber ebenfalls selten. „Neulich war die Arbeitsgemeinschaft zu Gast, um Insekten und Pflanzen zu erfassen.“ Im Übrigen gehört die Artenerfassung im Naturschutzgebiet ebenfalls zu den Aufgaben des Betreuers. „Das wird jährlich gemacht.“ Dafür macht sich von Dollen mit Moppel gern auf die morgendliche Runde in das Naturschutzgebiet Bewaldete Düne bei Noer... wenn langsam der Nebel über der Ostsee verschwindet. **Sorka Eixmann**

UNTEN | Wenn morgens der Nebel langsam geht, wird der Blick über die weiten Flächen des NSG klar.



OBEN | Christopher von Dollen und Moppel lieben die Revierstunden im Naturschutzgebiet.



Ausbildung zum Jagdaufseher

Jagd- und Naturschutzseminar vom 31. Januar bis 2. Februar 2019
als Voraussetzung zur Bestätigung von Jagdaufsehern

Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V. veranstaltet vom 31. Januar bis 2. Februar 2019 in Osdorf (bei Gettorf/ Kreis Rendsburg-Eckernförde) „Dibbern’s Gasthof“, Tel.: 04346-8700, ein Jagd- und Naturschutzseminar für alle LJV-Mitglieder und sonstige Interessierte. Die Veranstaltung ist nach dem Bildungsfreistellungs- und Qualifikationsgesetz Schleswig-Holstein anerkannt.

Meldeschluss

Anmeldung online unter www.ljv-sh.de (Rubrik Veranstaltungen) bitte bis zum 5. Januar 2019 oder an die Geschäftsstelle des

Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e. V., Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek senden.. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die **Lehrgangsgebühr** beträgt für LJV-Mitglieder 175 Euro, für Nichtmitglieder 350 Euro und wird per Rechnung von der Geschäftsstelle des Landesjagdverbandes eingefordert. In der Seminargebühr sind alle Mittagessen und Kaffeegedecke für die Dauer der Veranstaltung enthalten.

Für alle, die über die 3 Tage vor Ort ein Zimmer buchen möchten, besteht die Möglichkeit, im Landhaus Hammerich, Haupt-

straße 3, 24251 Osdorf, Tel.: 04346-412822, E-Mail: landhaus-hammerich@t-online.de oder info@landhaus-hammerich.de zu übernachten. Bitte eigenständig buchen! Die Übernachtungskosten sind nicht in der Seminargebühr enthalten!

Die Seminarthemen sowie die vollständige Ausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite (s. oben). LJV



GLÄNZT
AUCH ALS
SONDERMODELL.



5 JAHRE GARANTIE
SUBARU

SUBARU FORESTER 20th ANNIVERSARY

Den 20. Geburtstag des Subaru Forester feiern wir mit einem attraktiven Sondermodell, das sich Ihnen innen wie außen in festlichem Gewand präsentiert.

- Sondermodellausstattung:**
- Kotflügelverbreiterungen
 - Teppichmattensatz „Premium“
 - Seitendekore
 - Sondermodell-Signet
 - Navigationssystem DAB+ (optional)
 - Leichtmetallfelgen grün (optional)
 - Winterreifen-Komplettsatz (optional)

Preisvorteil: bis zu **1.800,- €¹**

Uwe Schuldts Kraftfahrzeuge u. Land- maschinen Inh. K. Schuldts
Dorfstraße 6, 24640 Fuhlenrue
Telefon 04195/817, Telefax 04195/1313



Abbildung enthält Sonderausstattung. *Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹Preisvorteil gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten Serienmodell.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

10%
Jungjäger-
Rabatt

Waffen Reinhardt GmbH
Andreas Reinhardt
Büchsenmachermeister
Albert-Mahlstedt Str. 14
23701 Eutin

Telefon 04521-1270
Fax 04521-778303
info@waffen-reinhardt.de

10%
Jungjäger-
Rabatt

Waffen Reinhardt
Waffen - Jagdbedarf - Outdoor - Jagdbekleidung
Eigener Schießstand für Kugel und Tontauben

www.waffen-reinhardt.de

HINWEIS

Die Jagdverbände weisen ausdrücklich darauf hin, dass in Deutschland die Verwendung von Nachtsichttechnik und künstlichen Lichtquellen in Verbindung mit Schusswaffen gem. § 2, Abs. 3 WaffG verboten ist. Auszüge aus dem Waffengesetz und dem Bundesjagdgesetz: WaffG Anlage 2 Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“

• Der Umgang (=Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1.2.4): Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z. B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z. B. Laser oder Zielprojektoren), für Schusswaffen bestimmte Nachtsichtgeräte und Nachtsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen, sowie Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z. B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen. **BjagG § 19 „Sachliche Verbote“ (5a)** • Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtsichtgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen. **Vereinzelte Werbeangebote in Form von Anzeigen, Beilagen und Beiheftern im Mitglieder magazin „Jäger in Schleswig-Holstein“ sind von diesen gesetzlichen Regelungen betroffen.**



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

OBEN LINKS | Den ersten Platz in der Juniorenklasse/Flinte belegt Malte Breckling (m.) aus Schleswig-Holstein mit 150 Punkten, gefolgt von Benedict Hirschelmann (l.) aus NRW und Florian Siebert, Hessen. **OBEN MITTE** | Dritter in der Juniorenklasse/Mannschaft sind die Schützen aus Schleswig-Holstein (1. Niedersachsen, 2. Baden-Württemberg). **OBEN RECHTS** | Erstplatzierte in der Damenklasse/Büchse ist mit 195 Punkten Ute Pieper aus Schleswig-Holstein. **UNTEN LINKS** | Dritter in der Altersklasse/Mannschaft sind die Schützen aus Schleswig-Holstein (1. Baden-Württemberg, 2. Niedersachsen). **UNTEN MITTE** | Die Senioren erreichten den dritten Platz in der Mannschaftswertung. **UNTEN RECHTS** | Die Damen gewannen den zweiten Platz in der Mannschaftswertung

Gelungener Abschluss des „sportlichen Jagdjahres“

Erfolgreiche Bundesmeisterschaften für Schleswig-Holsteins Jagdschützen

Bei den Bundesmeisterschaften im jagdlichen Schießen in Bremgarten/Hartheim in Baden-Württemberg vom 5.-8. September 2018 konnten sich Schleswig-Holsteins Jagdschützen wieder erfolgreich präsentieren.

Die Damen hatten am Donnerstagvormittag schon einmal mit dem Erreichen eines zweiten Platzes in der Mannschaftswertung vorgelegt und krönten diese Leistung mit zwei Einzelmedaillen. Simone Freyermuth, Jennifer Stoffers, Johanna Eckhardt, Elke Niemeyer, Ute Pieper und Lynn Rehder konnten sich mit 1226 Punkten gegen die Damen aus Niedersachsen (1218) durchsetzen und mussten sich nur ganz knapp der Mannschaft aus Baden-Württemberg (1230) geschlagen geben. Ute Pieper holte sich in

der Einzelwertung Büchse mit 195 Punkten die Goldmedaille vor Michaela Schulze-Eckel aus NRW (193) und Mannschaftskollegin Simone Freyermuth, die mit 191 Punkten als Dritte auf dem Treppchen stand. Nachmittags haben dann Richard Martens, Asmus Asmussen, Dr. Dieter Junkelmann, Hans-Jürgen Dunkelmann, Arno Paulsen und Ingo Collatz in der Seniorenklasse den dritten Platz in der Mannschaftswertung mit 1.275 Punkten erkämpft. Am Freitag zogen sowohl die Mannschaft der Junioren (Malte Breckling, Jan Henrik Holst, Johannes Domke, Kim Marvin Klopfer, Mark Domnik und Eike Remmers) mit 1291 Punkten als auch der Altersklasse (Hans-Jürgen Hamann, Hans-Jörg Faden, Detlev Kock, Jens Dreessen, Hans Wörmcke und Klaus Koops) mit 1313

Punkten nach und belegten in Ihren Klassen jeweils den dritten Platz. Malte Breckling hat sich in der Klasse der Junioren mit getroffenen 30 Tauben zusätzlich den Titel des Bundesmeisters in der Juniorenklasse/Flinte sichern können.

Gesamtsieger der Bundesmeisterschaften 2018 in der Langwaffe wurde mit 346 Punkten Thomas Dankert aus Mecklenburg-Vorpommern. Niedersachsen stellt mit Andreas Neumann (150 Tauben) und Steffen Hillmer (198 Ringe) jeweils den Bundesmeister der Einzeldisziplin.

Alle Ergebnisse stehen über die Internetseite jagdverband.de/BMJS18 zur Verfügung. Über einen Link kommt man von der Seite des LJV-SH.de ebenfalls zum „Ziel“.

Wanja C. Ellerbrock

DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

Emmas Abenteuer

„Na los, mach schon!“,

sagt Paula. „Die Fährte ist noch ganz frisch, sie führt oben um den Felsen herum. Sie können nicht weit sein.“, flüstert Tim. Aufgeregt schaut er sich weiter um.

Emma grunzt und quiekt verstört. Eigentlich wollte sie nur ein paar Kastanien und Eicheln sammeln, die herbstliche Morgensonne nämlich wunderbar ruhig an diesem Morgen. Emma, unsere kleine Wildschweinfreundin, genoss die Stille. Doch nun plötzlich hört sie etwas rascheln im hohen Gras und die flüsternden Stimmen von Paula und Tim. „Lass uns aufbrechen, in den düsteren Weiten des tiefen Waldes lauern unendlich viele Gefahren“, sagt Tim.

Also seit wann haben die zwei denn Angst vorm Wald? Das kann Emma gar nicht glauben. Paula und Tim sehen auch ganz anders aus als sonst. Jetzt sind die Kinder aber vollkommen übergeschnappt. Bunt bemalte Gesichter und kein Fasching, Federn umgedreht, kein Vogel? Pfeil und Bogen, Emma kann es nicht glauben.

„Die Verfolger sind uns dicht auf den Fersen“, sagt Tim. Emma dreht sich um. Sie sieht nichts, keinen Verfolger, nichts auf den Fersen. Alles wie immer. Was ist hier bloß los? „Im Morgengrauen sollten wir sie überraschen. Sie werden vom diesseitigen Ufer des blauen Flusses kommen“, stammelt Paula. „Wo ist brauner Bär?“, Tim guckt sich um. „Vielleicht ist er auf die Büffelherde gestoßen, die durch unsere Steppe zog“, überlegt Paula. Doch da kommt Brauner Bär quietschvergnügt durch die Wiese gelaufen und bellt gutgelaunt.

„Paula! Tim! Kommt es gibt Apfelkuchen!“, ruft ihre Mama vom Gartentor her. „Indianer müssen sich auch mal stärken.“

INDIANER denkt Emma, nie gehört.



Gewinner
des Preisrätsels
aus dem September-
heft ist Jannik (6)
aus Neumünster.

Fährtenrätsel

Paula und Tim haben eine Fährte entdeckt. Weißt Du, von wem sie stammt? Schreib die Antwort auf eine Postkarte und dann ab mit Eurer Post mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift bis zum 1. November 2018 an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljev-sh.de. Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Novemberheft. Zu gewinnen gibt es diesmal das Buch „Tierspuren“.





Aus den Kreisjägerschaften

Dithmarschen Nord und Süd



Dithmarscher Wildwochen

Zum 16. Mal wild auf Wild gemeinsam mit Restaurants aus ganz Dithmarschen und den Kreisjägerschaften Dithmarschen Nord und Süd. In guter Tradition finden die Dithmarscher Wildwochen dieses Jahr zum 16. Mal statt. In der Zeit vom 19. Oktober bis zum 11. November 2018 heißt es „wild auf Wild“ gemeinsam mit dem DEHOGA Kreisverband Dithmarschen und den Kreisjägerschaften Dithmarschen Nord und Dithmarschen Süd.

Mit den Dithmarscher Wildwochen wollen DEHOGA und die Jägerinnen und Jäger auf die kulinarische Besonderheit Wildfleisch hinweisen. Wildfleisch ist gesund. Es kommt direkt aus der Natur. Das Wild lebt frei in unserer heimischen Natur und ernährt sich sehr abwechslungsreich von natürlichen Gräsern und Kräutern. Wildfleisch hat zudem in der Regel einen äußerst niedrigen Fettgehalt und ist außerdem reich an Vitaminen und Spurenelementen.

Auftakt ist der 13.10.2018 auf dem Heider Wochenmarkt, wo verschiedene Jagdhornbläsergruppen Jagdmusik und Jagdsignale präsentieren. Am 19. Oktober 2018 erfolgte dann die offizielle Eröffnung der Wildwochen im Hotel zur Traube in Brunsbüttel mit einem tollen festlichen Wildbuffet. Weitere Informationen zu den Wildwochen und den teilnehmenden Betrieben auf den Internetseiten der Kreisjägerschaften Dithmarschen Nord und Dithmarschen Süd.

Stefan Vergo

Eckernförde



Hans Georg Lenkeit erhält die Ehren-Auszeichnung für 30 Jahre aktives Jagdhornblasen.



Foto: Privat

Im Kreise „seiner“ Jagdhornbläser_innen wurde der musikalische Leiter des Jagdhornbläsercorps ALTENHOFER DACHSE, Hans Georg Lenkeit, im Rahmen des Sommerfestes feierlich für 30 Jahre aktives Jagdhornblasen geehrt. Der organisatorische Leiter des Corps Uwe Jacobi überbrachte ihm die Glückwünsche des Vorsitzenden der KJS Eckernförde Otto Gravert und der Kreisbläserobfrau Marita Hansen. Er überreichte Lenkeit hierbei mit feierlichen Worten die Ehrenurkunde des LJV SH und zeichnete den Jubilar dann mit der Treuenadel in Gold aus. Lenkeit ist seit dem Jahre 2012 musikalischer Leiter der Altenhofer Dachse. Als der damalige musikalische Corpsleiter beruflich verhindert war, sprang Lenkeit spontan als Ersatz ein und führte das Corps erfolgreich durch den Landesbläserwettbewerb in Eckholt. Fortan blieb er auf allgemeinen Wunsch als musikalischer Leiter vor seinen Jagdhornbläser_innen in dieser Position stehen. Lenkeit ist eine sehr genaue und zuverlässige

Persönlichkeit mit alten preußischen Tugenden. Er erscheint stets sehr pünktlich zu den wöchentlichen Corps-Proben in den gemütlichen Räumlichkeiten der Familie Czech in Gettorf. Lenkeit begann seine bläserische Laufbahn vor 30 Jahren in der Jagdhornbläsergruppe Diana Plön. Er, der in jungen Jahren das Waldhorn studierte, war später als Angehöriger des Polizeiorchesters SH bis zu seiner Pensionierung als Hornist tätig. Seinen heutigen Unruhestand füllt er zudem mit der Tätigkeit als Honorarprofessor bei der Musikschule der Landeshauptstadt Kiel aus.

Dir lieber Hans Georg von dieser Stelle aus noch einmal ein Waidmannsheil zu dieser besonderen Ehrung und Auszeichnung.

Uwe Jacobi

Eutin



Hubertusmesse in herbstlich geschmückter Curauer Kirche

Die Kirchengemeinde und der Hegering Stockelsdorf möchten Sie recht herzlich zu einer Hubertusmesse in die Curauer Kirche am 3. November 2018 um 19 Uhr einladen. Die musikalische Umrahmung der Messe erfolgt vom Bläsercorps der Kreisjägerschaft Lübeck unter Leitung von Michael Mull. Die Predigt hält Florian Gottschalk. Den besonderen Hörnerklang der Parforcehörner sollten sie sich nicht entgehen lassen.

Martin Pieper

Ein starker Jahrgang

Anfang Mai und im August 2018 fanden die diesjährigen Jägerprüfungen im Kreis Ostholstein statt. Die Ausbildergruppe der Kreisjägerschaft Eutin e.V. hatte 28 Kandidaten gemeldet. Letztlich haben 26 von



ihnen die Prüfung bestanden. Hierbei soll nicht verschwiegen werden, dass einige Lehrgangsteilnehmer nach der misslungenen ersten Prüfung das Ziel erst im zweiten Anlauf erreicht haben. Aufgrund dieses Umstandes herrschte im Ergebnis sowohl bei den Kandidaten als auch bei der Ausbildergruppe eitel Sonnenschein. Demgemäß wurde nach beiden Prüfungen bei bester Stimmung auf dem Hof der Familie Wagner, Neuhoof, und der Familie Hamerich, Böbs, ausgiebig gefeiert. Bei diesen Gelegenheiten dankte der Vorsitzende der Kreisjägerschaft Eutin, Georg Deutz, in einer kleinen Ansprache zunächst den Ausbildern Detlef Butz, Konrad Gröne, Peter Hundrieser, Christian Meissner, Manfred Pump, Sönke Steffens, Thomas Trautermann und Otto Witt für ihre Mühe. Es sei gerade auch das Verdienst der Jungjägersausbildung, daß die Mitgliederzahl der Kreisjägerschaft Eutin e.V. in den letzten Jahren stetig gewachsen sei. Der Vorsitzende begrüßte die neuen Mitglieder in den Reihen der organisierten Jägerschaft und forderte dazu auf, sich aktiv in das Vereinsleben einzubringen. Nur so könne dem Wandel der jagdlichen Herausforderungen begegnet werden. Es sei hervorzuheben, dass das Ausbildersteam in diesem Jahr aufgrund der hohen Teilnehmerzahl ein besonderes Engagement habe zeigen müssen. Hierbei seien gelegentlich die Grenzen der Belastbarkeit erreicht worden. Das Endergebnis sei sehr erfreulich und könne sich sehen lassen.

Die Kreisjägerschaft Eutin e.V. wünscht allen Jungjägern viel Freude im Rahmen der Jagdausübung. Möge das jagdliche Wirken in der Natur immer von der Achtung gegenüber der einzlenen Kreatur begleitet sein! Den nachfolgenden Jungjägern sagen wir ein kräftiges Waidmannsheil: Bosse Bossmann, Marlo Deckert, Max Ehlers, Lauritz Godow, Jeanine Hansen- Sager, Lennart Krebs, Udo Lecke, Andreas Löwen, Johanna Luehrs, Ronn Lütt, Moritz Maack, Hans Markmann, Christine Meissner, Marcel Möller, Carolin Osterkamp, Mario Passenheim, Maike Petersen, Inga Rossburg, Till Rossburg, Lynn Schewe, Carolin Sonnenberg, Jakob Steffens, Bastian Tilger, Julia Uthgenannt, Nina Wagner, Jakob Weber

Otto Witt

Herzogtum Lauenburg



Gelungenes Bockfrühstück Traditionelle Veranstaltung des Hegeringes 9 in der Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Ein ganz wichtiger Aspekt bei der Jägerei ist das Miteinander, der Austausch, die Kommunikation der Jägerinnen und Jäger untereinander. Deshalb ist das traditionelle „Bockfrühstück“ des HR 9 aus dem jährlichen Terminkalender nicht



FOTO: HUS HERZOGTUM LAUENBURG

OBEN | Mahlzeit! Beim Bockfrühstück waren alle Gäste guter Stimmung.

wegzudenken. Am sogenannten „roten Sonntag“ trafen sich rund 50 Mitglieder des Hegerings 9 samt Begleitungen bei Hegeringleiter Heino Koch in Güster. Mitgebracht wurden selbstverständlich Rehtrophäen zur allgemeinen Begutachtung. Es wurde gefachsimpelt und gegrillt und genossen. Viele Helferinnen und Helfer hatten im Vorfeld dazu beigetragen, wie zum Beispiel beim Zeltaufbau, Platz herzurichten. Marco Diedrichsen beispielsweise zauberten leckere Grillspezialitäten. Aber auch über die Unterstützung seiner Frau Ute zeigte sich Heino Koch begeistert, die schon auf dem Vorwege „im Hintergrund“, bei diversen Vorbereitungen ins Schwitzen kam. Es war für alle Beteiligten ein wunderschöner Tag, der natürlich im kommenden Jahr wieder ansteht.

Jörg Frenzel

WENN **SIE** NICHTS MEHR
SEHEN, ZEIGEN
WIR IHNEN **ALLES**



- ▶ Beobachtung, Kitzrettung und Nachsuche bei jedem Lichtverhältnis, selbst bei dichtem Unterholz
- ▶ Max. Reichweite 550 m unter Optimalbedingungen
- ▶ Identifikationsreichweite bis 100 m ▶ 6 optionale Farbmodi ▶ 6-fach digitaler Zoom ▶ Display 3,1 cm
- ▶ CR123 Batterie mit 10 Stunden Lebensdauer bei ununterbrochener Nutzung ▶ Länge 142 mm
- ▶ Gewicht 283 g ▶ Ausschaltautomatik nach 15 Minuten bei Inaktivität ▶ 2 Jahre Garantie auf Elektronik ▶ **Nicht schussfest, eignet sich nicht zum Montieren auf Waffen** ▶ UVP € 999,-, # 11172830



HELMUT HOFMANN GMBH, 97638 MELLRICHSTADT, WWW.HELMUTHOFMANN.DE
ERHÄLTlich ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL - PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND - SOLANGE VORRAT REICHT - SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN

Reflektoren für den Tierschutz Erfolgreiche Aktion der Kreisjägerschaft Herzogtum-Lauenburg wird fortgesetzt

Der Straßenverkehr ist nicht nur für Wildtiere eine gefährliche Angelegenheit, sondern auch für den Menschen mit teilweisen Schwerverletzungen. Deshalb sind die Mitglieder der Kreisjägerschaft Herzogtum-Lauenburg seit Jahren aktiv. Unter der Leitung vom KJS-Vorsitzenden Bernd Karsten, wurden 6000 Warnreflektoren für Fahrbahnbegrenzungspfähle von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen angeschafft, um das Wild zu vergrämen, sobald die Reflektoren angeleuchtet werden.

Diese hohe Investition von nach Listenpreis 30.000 Euro konnte auf Grund der hohen Stückzahl und des Verhandlungsgeschicks, sowie einen Sponsor um die Hälfte auf auf 15.000 Euro reduziert werden. Zusätzlich wurden dann noch aus der Hegeringkasse die 1.100 Reflektoren für den Hegering 9 mit einem Euro pro Stück bezuschusst, sodass eine für jede tragbare Investition herauskam.

Allein im Hegering 9 mit den Gemeinden Roseburg, Güster, Hornbek, Woltersdorf, Tramm, Breitenfelde, Talkau, Niendorf, Bälau und Alt-Mölln wurden in diesem Jahr schon 1.100 der glitzernden Reflektoren montiert. Bereits vor vier Jahren hatte Thomas Klose gemeinsam mit anderen Mitgliedern aus dem Hegering ähnliche Technik, reflektierende Metallplatten, angebracht. Der Erfolg gab den Jägern Recht: Der Fallwildanteil, also die Anzahl der durch Fahrzeuge getöteten Tiere an der Gesamtstrecke, sank von 23 auf 17,5 Prozent. Allerdings entsprechen die damals verwendeten Reflektoren „Marke Eigenbau“ - mittlerweile nicht mehr den Vorschriften, wie die Straßenmeisterei mitteilte.

Aus diesem Grund wurde nach Umfrage bei den Jägern im Kreisgebiet eine Sammelbestellung aufgegeben, wodurch die stattliche Summe von 6000 benötigten Reflektoren für ca. 300 laufende Kilometer Straße zustande kam. KJS-Vorsitzender Bernd Karsten: „Nun hoffen wir natürlich, dass durch diese Maßnahme mit der besseren Technik, der Fallwildanteil noch weiter reduziert werden kann.“

Jörg Frenzel

Infostand traf voll ins Schwarze Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg auf dem Herbstmarkt in Basthorst



FOTO: KJS HERZOGTUM LAUENBURG

OBEN | Schlaue Hunde sind auf der Jagd immer eine große Unterstützung – das wissen Marcus und Friederike Wellmann genau.

Eine Vielzahl von Präparaten, Geweihstangen und Jagdutensilien gab es am Infostand der Kreisjägerschaft Herzogtum-Lauenburg auf dem Herbstmarkt auf Gut Basthorst zu bestaunen. Wie sieht ein Baumrader aus? Woran erkennt man den Dachs? Diese und andere Fragen wurden von Hans Stahmer beantwortet, der mit dem Infomobil vor Ort war und Martin Michael, Ulrich Fritsche sowie Marcus Wellmann unterstützte. Die Jäger gaben den interessierten kleinen und großen Besuchern gern Auskunft zu den einzelnen Präparaten, darunter Greifvögel, aber auch Fuchs und Iltis. „Toll“, meinte ein Vater, der seinem dreijährigen Sohn den Dachs zeigte. „In der Natur kriegen wir die meisten Wildtiere doch gar nicht zu sehen!“

Das Jägerwissen über die Tiere im Wald war sehr gefragt. Am Stand konnten Kinder und Erwachsene fühlen, wie sich zum Beispiel das Fell eines Wildschweins anfühlt, welche Trittspur ein Reh hinterlässt oder wie schwer das Geweih eines Rothirsch sein kann. Dazu gab es jede Menge Infomaterial über Wildtiere, Greifvögel, Fahrten und - Spurenlesen zum Mitnehmen.

Was wäre ein Jäger ohne seinen Jagdhund? Wer sich traute, durfte die Vierbeiner streicheln. Die Hunde, zwei walisische Springer Spaniel, eine hierzulande eher seltene Hunderasse, ließen sich das gern gefallen. Jäger Ulrich Fritsche gab einem interessierten Ehepaar aus Plön Informationen zur Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde. Wünsche nach leckeren Wildbret-Rezepten oder Kaufmöglichkeiten wurden ebenso

beantwortet wie Fragen zum Jagdschein und zur Jagd „Uns ist es sehr wichtig, die Aufgaben sowie die Verantwortung des Jägers aufzuzeigen und auch erlebbar zu machen“, meint Martin Michael. Treffsicherheit gehört beim Jagen unbedingt dazu, denn kein Tier soll leiden. Daher werden an Jäger hinsichtlich der Schießfertigkeit hohe Anforderungen gestellt. Durch die regelmäßige Teilnahme an Übungsschießen halten sich die Jägerinnen und Jäger im Umgang mit Waffen fit. Interessierten Besuchern wurde am eingerichteten Schießstand Gelegenheit geboten, selbst einmal ihre Treffsicherheit auszuprobieren. Für die meisten war das ein ganz besonderes Erlebnis und die Freude war groß, wenn ein Ring getroffen war.

Die Kreisjägerschaft Herzogtum-Lauenburg ist bereits seit einigen Jahren mit ihrem Infomobil auf dem beliebten Herbstmarkt in Basthorst vertreten. Der Infostand traf voll ins Schwarze: In diesem Jahr waren deutlich über eintausend Besucher an den drei Tagen vom 7. bis 9. September am Stand der Jäger.

Jörg Frenzel

Alles über Jagd, Wildtiere und Natur für die ganze Familie Kreisjägerschaft Herzogtum-Lauenburg informierte auf dem Naturerlebnistag im Uhlenkolk



FOTO: KJS HERZOGTUM LAUENBURG

OBEN | Immer was los: Bastelstand der KJS Herzogtum Lauenburg

Großer Andrang herrschte am Basteltisch der Kreisjägerschaft Herzogtum-Lauenburg. Thema war der König des Waldes: der Hirsch, dessen Brunftzeit im Herbst beginnt. Kinder und Erwachsene hatten die Möglichkeit, sich für Zuhause einen prächtigen Hirsch aus Holz zu basteln. Die Idee für diese schöne Bastelarbeit stammt von

Rita und Manfred Seeliger. Das Ehepaar hatte auch das Material für die Hirsche vorbereitet. „Das hat richtig Spaß gemacht“, meinte die elfjährige Alina begeistert und zeigte stolz ihren Hirschen. „Der bekommt einen Ehrenplatz auf meinem Schreibtisch. Alina war mit ihrer Mutter Anja Spangenberg aus Mecklenburg-Vorpommern angereist, um den sonnigen Sonntag auf dem Naturerlebnistag im Uhlenkolk zu genießen. Die Kreisjägerschaft bot den interessierten Besuchern neben Jagdthemen viel Wissenswertes zu den heimischen Wildtieren. Mit Steckbriefen, Abbildungen der Trittspuren und Fotos von Fuchs über Rotwild bis hin zum Wolf wurde diese eindrucksvoll mittels Aufstellern präsentiert. Im Zelt gaben Jägerin Magdalena Hadenfeld und Jäger Karsten Sinow Auskunft zu den Präparaten wie Fuchs und Marder. Engagiert unterstützte Jungjäger Joost Hagen die beiden. Der Sechzehnjährige weiß fast alles über die Wildtiere und freute sich, die Fragen der großen und kleinen Besucher über Fuchs und Co. zu beantworten.

Felle, Trittspuren und Geweih lagen ebenfalls bereit. Ein ganz besonderes Erlebnis für die kleine Lotta: Magdalena Hadenfeld hielt dem Mädchen ein Fuchsfell hin. Ganz zaghaft berührte die Kleine das Fell und strich zart darüber. „Die Kinder haben heute immer seltener Gelegenheit, heimische Wildtiere zu sehen oder zu beobachten, meinte Magdalena Hadenfeldt. „Wie sich ein Fell oder ein Geweih anfühlt ist für die Kinder eine spannende Erfahrung.“

Die beiden Jagdhunde nebenan ließ das Treiben kalt. Buddy von Hohenkling, ein Beagle, und Andal von Lakenfilz, eine Tiroler Brake, warteten auf ihren großen Auftritt auf der Jagdhundevorführung.

Bis dahin zeigte Michel Lange den Interessierten einen Fährtenhund, mit dem im Training eine Schweißspur für die Hunde gelegt werden kann. Was wäre ein Jäger ohne seinen Hund. Der Jagd- oder auch Gebrauchshund wird als vierbeiniger Jagd-Gehilfe eingesetzt. „Bei der Suche nach totem oder verletztem Wild sind Jagdhunde unentbehrlich“, sagt Michael Lange. „Wie der Jäger eine Jagdprüfung ablegen muss, so muss der Jagdhund eine Gebrauchshundprüfung bestehen.“

Ein weiteres Glanzlicht war die Jagdhundevorführung. Einzelne Jagdhunderassen und ihr Einsatzgebiet wurden vorgestellt. Über 15 Hunde von Teckel über Beagle bis hin zum Griffon begeisterten das Publikum. Zwischendurch gab die Bläsergruppe Nord, eine der drei Bläsergruppen der Kreisjägerschaft Herzogtum-Lauenburg, Kostproben ihres Könnens. Das Jagdhornblasen hat eine alte Tradition. Noch heute ist das Jagdhorn auf Gesellschaftsjagden unentbehrliches Hilfsmittel. Rund 5.000 Menschen genossen das Angebot am Familientag im Uhlenkolk. „Das war ein absolutes Highlight, im nächsten Jahr sind wir ganz sicher wieder dabei“, schwärmt Andreas-Peter Ehlers, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Herzogtum-Lauenburg. „Unseren Jägerinnen und Jägern hat der Tag am Stand viel Spaß gemacht. Und das Interesse der Besucher an Jagdthemen und heimischer Tierwelt ist einfach groß.“

Jörg Frenzel



FOTO: PRIVAT

Lübeck



Lübecker Walderlebnistag

Anlässlich des Walderlebnistages in Lübeck stellte sich die Kreisjägerschaft wieder einmal breit auf: das Infomobil, mit zahlreichen neuen Exponaten bestückt, lockte große und kleine Besucher. In diesem Jahr wurde zum ersten Mal „Kinderschminken“ angeboten. So konnten im Tagesverlauf etliche exotische Wildkatzen ebenso wie wild gemusterte Regenwaldkäfer bestaunt werden. Das Bläsercorps Lübeck sorgte mit seinen Vorträgen immer wieder für Aufmerksamkeit und lockte neugierige Besucher an. Eine Hundevorführung rundete das kleine Programm rund um die Jagd ab. Die Menschentraube um das Infomobil zeigte, dass auch in der Stadt Öffentlichkeitsarbeit gelingen kann!

Heike Bandholz

Mittendrin im Lehrrevier Moorgarten

Am 27.05.2018 stiegen die Temperaturen wieder in die Höhe und mit Ihnen die Lust den Tag im Freien zu verbringen. Ein perfekter Tag also für die Gruppe „Mittendrin“, um einmal das Lehrrevier Moorgarten in Lübeck erneut zu erkunden. Am Vormittag ging es los und die ersten Besucher trafen an der Jagdhütte ein und begrüßten die anwesenden Moorgarten-Jäger freudig. Die Gruppe der 18 bis 35-jährigen wurde

**MONATSANGEBOT OKTOBER
LEICHTER DRÜCKJAGD-HOCHSITZ**

Leiter, Klappsitz und Bodenrost vormontiert
Alle anderen Hölzer vorgebohrt



8 Stück 728,- €

ANGEBOT 8 Stück 692,- €

zzgl. 99,- € Frachtkosten

holz & raum GmbH & Co. KG
Therecker Weg 18 • 57413 Finnentrop
Tel. 02395 9182-0 • info@holzundraum.de
www.hochsitzshop24.de

holz
& raum



Wildankauf

Abholung nach Vereinbarung möglich.

Wildannahme:
Montag – Freitag von 9.00 – 10.00 Uhr

Telefon: 04827/95 269 • Fax: 04827/99 82 79
E-Mail: buerowacken@online.de

Alexandra Jahr Gourmet-Wild • Zur Tongrube 2 • 25596 Wacken
Gourmet Wild ist der erste EU zertifizierte Wildzerlegebetrieb in Schleswig-Holstein



JÄGER-AnzeigenHotline • Tel. 0431-88812-21

von drei Betreuerinnen begleitet. Der lange geplante Besuch wurde gut vorbereitet und die Besucher brachten eine große Auswahl an Speisen und Getränken mit.

In der Jagdhütte ging es dann direkt zur Sache und Ernst P. eröffnete den Besuchern einen ersten interessanten Einblick in die Welt der Jäger. Bildtafeln und die vorhandenen Tierpräparate bestärkten das Gespräch. Im Anschluss konnte Falkner Willy F. lange Zeit die Aufmerksamkeit auf sich und „seine“ Waldohreule lenken. Fasziniert vom Vogel wurden viele wichtige Fragen gestellt und geklärt. Die Besucher kamen im Anschluss vom Vogel auf den Hund und konnten vor der Jagdhütte eine Hundeshow verfolgen, die Hundeführer Ernst P. mit seiner Anka vorführte. Die Besucher lernten einen Hund kennen, der nicht nur die Zeitung bringen kann, sondern seinem Herrchen bei Bedarf sogar aus den Socken helfen kann. Nach so vielen Eindrücken erschien ein Spaziergang im Wald genau das Richtige zu sein. Rund zwei Stunden lang wurde einige Revierrecken genau unter die Lupe genommen. Auf der Jagdhütte wurde derweil schon der Grill befeuert, um die hungrigen Wanderer direkt im Anschluss mit Grillgut versorgen zu können. Alle ließen es sich schmecken und machten es sich in der Jagdhütte bequem. Noch eine ganze Zeit saß man beisammen und unterhielt sich über die spannenden Erlebnisse im Lehrrevier Morgarten. Als sich der Tag seinem Ende zu neigte, gaben uns die Besucher allesamt zu verstehen, dass sie uns gerne einmal wieder besuchen wollen würden.

Timm Fuhrmann



Hubertusmesse gewidmet. Die Instrumente der Hubertusmesse sind historische Parforcejagdhörner aus dem 17. Jahrhundert ohne Ventile, deren Beherrschung höchste Konzentration erfordert. Gern greift man auf Naturhörner zurück, wenn es darum geht, die unnachahmbare Tongebung des Jagdhornes darzustellen. Charakterisiert durch raue Urwüchsigkeit erklingen diese Hörner nicht nur zur Jagd, sondern auch mit schmeichelnder Sanftheit im Zusammenklang mit der Orgel in der festlich geschmückten Kirche.

Mitwirkende sind die „Angeliter Parforce“ unter Leitung der Landesobfrau für das Jagdhornblasen Mandi-Rose Wargenau-Hahn. Die Begrüßung übernimmt das Jagdhorn Bläser Korps der Kreisjägerschaft Neumünster unter Leitung von Dr. Dirk Jonathal ab 18:30 Uhr. Der ökumenische Gottesdienst wird von der Ev.-luth. Pastorin Bremer in Begleitung von der kath. Pfarrgemeinde Neumünster gehalten. Im Anschluss ist ein gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus Hinter der Kirche vorgesehen.

Holger Meyer

Oldenburg



„Kinderansitz“ im Hegering Wangels am 9. August 2018

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit veranstaltet die Kreisjägerschaft Oldenburg in Holstein, in diesem Fall der Hegering Wangels, in seinen traumhaft gelegenen Revieren an der Hohwacher Bucht, alljährlich einen sogenannten „Kinderansitz“. Ziel ist es, die Kinder an die Natur und an das Thema Jagd heranzuführen und über sie letztlich auch ihre Eltern zu erreichen.

Am frühen Abend, um 17.30 Uhr trafen die Kinder mit ihren Eltern auf dem Gut Farve ein und wurden vom Gastgeber, Christian Prinz zu Waldeck, auch im Namen seiner Frau Camilla, willkommen geheißen. Der Prinz und der Hegeringleiter Holger Schädlich bauten schon in der Begrüßung einen gewissen Spannungsbogen auf und kündigten den Kindern einen erlebnisreichen Abend an. Nachdem sich alle am Eselstall mit Wildwürsten vom Grill gestärkt hatten, wurden die Kinder mit Ferngläsern ausgestattet und jeder kleine Jagdgast einem Jäger zugeteilt. Nun ging es endlich los auf den Ansitz und alle verteilten sich auf die umliegenden Reviere. Da die Revierinhaber von ihren Begehungsscheininhabern und Jagdnachbarn unterstützt wurden, konnten alle 30 Gastkinder „exklusiv“ mit je einem erfahrenen Jäger aufbaumen. Da aufgrund der fast 3-monatigen Dürre in diesem Jahr schon jetzt alle Felder abgeerntet waren, ergab

Neumünster



Ökumenische Hubertusmesse am Freitag, 10.11.2018 um 18:30 Uhr in der Ev.-luth. Vicelinkirche zu Neumünster

Auf einen Gottesdienst mit besonderer musikalischer Prägung möchten wir hier aufmerksam machen. Der heilige Hubertus, dessen Gedenktag im November eines jeden Jahres begangen wird, ist der Schutzpatron der Jäger. Ihm zu Ehren ist die



sich reichlich Anblick. Pünktlich gegen Ende des Büchsenlichtes zog ein Gewitter auf und so trafen alle Teilnehmer ziemlich zeitnah wieder auf dem Gut ein.

Es war ein Bock erlegt worden und es wurde den Kindern und den inzwischen wieder eingetroffenen Eltern angeboten, auch das Aufbrechen vor der Wildkammer einmal mitzuerleben. Die meisten Kinder wollten auch dies unbedingt sehen und anschließend saßen alle im Eselstall zusammen, das Signal „Rehwild tot“ ertönte und die Kinder berichteten begeistert vom Anblick von vielen Hasen, Ricken mit Kitzen, treibenden Böcken und vereinzelt aufgetretenem Damwild. Alle hatten irgendeine Wildart zu Gesicht bekommen und viele fragten, ob auch im kommenden Jahr solch ein Ansitzabend stattfinden wird. Es war schon später Abend, als sich die Gäste, vom Erlebten sichtlich beeindruckt und erfüllt, verabschiedeten. **Jan-Pieter Frick**



FOTO: PRIVAT

FOTO: INGMELTUS / KJS PINNEBERG

Pinneberg



OBEIN | Die Krähenstrecke.
RECHTS | Hans-Albrecht Hewicker: „Rabenkrähen sind Konkurrenten der Elstern. Die Bejagung der Krähen hilft, die stark geschrumpfte Elstern-Population zu stärken.“

Hubertusmesse

Die diesjährige Hubertusmesse der Kreisjägerschaft Oldenburg findet statt am 10. November um 18.00 Uhr in der St. Jürgen Kirche zu Grube. Der Gottesdienst wird gestaltet von den Parforcehornbläsern Freischütz Eutin und Herrn Pastor Rüdiger Fuchs. Die Bläserinnen und Bläser freuen sich auf Ihr Kommen. **Jutta Bestgen**

Krähenjagd im Hegering 6 – Regulierung notwendig

Wenn Krähen im Übermaß auftreten, sind sie immer wieder Anlässe von Ärger oder zumindest heißen Diskussionen. Wer die Medien verfolgt weiß, dass sie insbesondere in Städten zum Problem werden können. Aber während dort zumeist die geschützte Saatkrähe lebt, profitieren die Fleisch und Abfälle fressenden Rabenkrähen von der modernen Landwirtschaft,

sodass die Population im Kreis Pinneberg bis 2005 stark angestiegen war. Die Konsequenz: Sie zerhacken immer wieder Siloplanen, die Silage wird durch Luftzutritt schlecht. Und Fachleute wissen: Krähen rauben die Gelege von Bodenbrütern, fressen Jungvögel und Junghasen. Außerdem verdrängen sie konkurrierende Elstern aus der Feldflur und den Wäldern in die Hausgärten.

LJV
Landesjagdverband
Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6
24220 Flintbek
Tel.: (04347) 90 87 - 0

Der Shop für Jäger und Naturfreunde!

www.ljv-shop.de

JÄGER
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

SUZUKI Way of Life

15% Nachlass

15.890 €*
inkl. Fracht
Anhängerkupplung im Wert von 695 € inkl.

Der neue Jimny
Die Legende ist zurück.

* für Mitglieder des Landesjagdverbandes

Unverbindliche Preisempfehlung
Suzuki „Der neue Jimny“
17.815,00 € zzgl. Fracht (790,00 €)
Sie sparen 3.410 €

Auto-Zentrum Harm
Asterweg 2 · 23795 Bad Segeberg
Telefon 04551- 956512
E-Mail: auto-zentrum-harm@t-online.de

Kraftstoffverbrauch: innerorts 7,7 l/100 km, außerorts 6,2 l/100 km, kombinierter Testzyklus 6,8 l/100 km; CO²-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 154 g/km (VO EG 715/2007). Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO²-Emissionen neuer PKWs können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO²-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT) unter www.dat.de unentgeltlich erhältlich ist.

Deshalb griffen die Jägerinnen und Jäger der Kreisjägerschaft Pinneberg regulierend ein. Im Hegering 6 beispielsweise veranstalteten alle 15 Jagdreviere der Kommunen Pinneberg, Rellingen, Halstenbek, Schenefeld, Ellerbek, Tangstedt, Borsstel-Hohenraden, Kummerfeld und Prisdorf eine gemeinschaftliche Krähenjagd, nachdem die Schonzeit ausgelaufen war.

Frühmorgens im Dunkeln gegen 4.30 Uhr wurden Tarnschirme und Lockbilder aufgebaut. Aktuell wurden 18 Krähen und zwei Nilgänse zur Strecke gebracht. Der nächste Termin für eine gemeinschaftliche Krähenjagd ist traditionell Silvester.

„Im Jahr 2005 hatten verzeichneten wir im Kreis Pinneberg einen Bestand von 2162 Brutpaaren der Rabenkrähe“, berichtete Hans-Albrecht Hewicker, der Obmann für Wildtiererfassung der KJS Pinneberg. Das hatte zur Folge, dass die Tiere sich oft bis in menschliche Siedlungsgebiete ausbreiteten und hier drohten, die Elstern noch stärker zurückzudrängen. Von der Vogelart leben nur noch rund 310 Brutpaaren im Kreis Pinneberg. Durch die Bejagung der Rabenkrähen gingen deren Bestände auf etwa 900 Paare zurück und ihre Scheu vor Menschen wurde erhöht – der direkte Konkurrent Elster hat es dadurch wieder leichter, hier zu leben und seine Jungen aufzuziehen. Hewicker: „Wir bejagen zwar Rabenkrähen, wollen aber natürlich keine Tierart ausrotten. Jetzt ist das Verhältnis etwa ausgeglichen.“

Jörg Frenzel

Wolf GW 924 m macht Probleme Raubtier ist im Kreis Pinneberg auf Jagd – Schafsriss in Lutzhorn

Auch im Kreis Pinneberg steigt die Zahl der Vorfälle mit und der Nachweise von Wölfen. Allein in diesem Jahr wurden zwölf Ereignisse gesichert dokumentiert, zwei Fälle sind noch offen. Unter anderem muss noch Lösung untersucht werden. Zudem gab es weitere vier ungeklärte aber wahrscheinliche Vorfälle. Besonders ein Tier fühlt sich offenbar hier wohl. Unter der Bezeichnung „GW 924 m“ ist er in Fachkreisen bekannt. Sein jüngstes Auftreten hatte er in Lutzhorn, wo er ein Schaf riss. Durch Speichelproben wurde er eindeutig identifiziert. Bereits drei Mal gelang der präzise Nachweis von „GW 924 m“. Bei weiteren Nachweisen konnte zwar nicht ein bestimmtes

Exemplar aber doch ein Wolf ausgemacht werden. Hans-Albrecht Hewicker, Obmann für Wildtiererfassung der Kreisjägerschaft Pinneberg und Wolfsbetreuer des Landes Schleswig-Holstein, hat alle Informationen zum Wolf dokumentiert.

„GW 924 m“ ist ein Welpen aus dem vergangenen Jahr. Er stammt aus einem Rudel, das in der Gegend der dänischen Kleindtadt Ulfborg zuhause ist. „GW 924 m“ hat das Rudel verlassen und stromert nun durchs Land. „Die entscheidende Frage ist, wo die Jungwölfe aus Dänemark verbleiben werden. Nachdem ein Wolf in Dänemark illegal erlegt und ein weiterer in Tornesch überfahren worden ist, müssten theoretisch noch sechs Vorjahreswelpen unterwegs sein, von denen drei in Schleswig-Holstein nachgewiesen werden konnten.“

„Nach dem Stand der Dinge werden wir uns an Wolfssichtungen und ebenso an die mit dem Tier verbundenen Probleme gewöhnen müssen“, so Hans Wörmcke, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg. „Das bedeutet: In unserer Kulturlandschaft werden Konflikte wie Schafsriss auch künftig eintreten“, so Wörmcke. Er bedauert, dass für Tierhalter dadurch teils erheblicher Mehraufwand und Kosten entstehen können. Der Vorsitzende sieht die Landesregierung in der Pflicht, diese Lage zu managen. „Wer den Wolf hier will, muss dazu in der Lage sein, mit ihm umzugehen“, so Wörmcke.

Jörg Frenzel

Jungjäger-Kursus der Kreisjägerschaft Pinneberg begann mit 41 Teilnehmern

Markus Musser und Rouben Hunk bitten um Verständnis, dass sie viele Interessenten enttäuschen mussten. Die beiden Ausbilder der Kreisjägerschaft Pinneberg starteten

mit 41 Personen die neue Jungjäger-Ausbildung – rund 20 Personen konnten leider nicht zur Vorbereitung aufs „Grüne Abitur“ aufgenommen werden. „Es tut uns leid, dass nicht alle dabei sein können, die es möchten. Unsere Kapazitäten sind ausgereizt. Wir möchten unbedingt die hohe Qualität unserer Ausbildung wahren und deshalb können die Gruppen nicht beliebig groß sein“, sagte Markus Musser. Und weil auch die Ausbilder viel Zeit in die Lehrgänge investieren, ist es nicht möglich, einen zweiten Lehrgang parallel laufen zu lassen. Für die enttäuschten Interessierten gibt es nun zwei Möglichkeiten: Entweder, sie tragen sich schon jetzt für den Lehrgang ein, der im kommenden Jahr beginnt, oder sie wenden sich an eine der vielen anderen Ausbildungsstätten. „Denn niemand sollte aufgeben, nur weil er bei uns nicht zum Zug gekommen ist“, so die Ausbilder und: „Wir freuen uns auf jeden Fall über das weiter steigende Interesse vieler Männer und Frauen an Natur und der Jagd.“

Der gerade gestartete Kursus besteht wieder aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern aller Altersklassen, querbeet durch alle Berufsgruppen. Zweimal pro Woche laufen im Bürgerhaus Bokholt-Hanredder die Schulungsabende. Die neunmonatige dauernde Ausbildung in Theorie und Praxis umfasst aber weitaus mehr. Als Dozenten sind hochkarätige Experten dabei wie Hans-Albrecht Hewicker, Forstdirektor a.D., und Bundesvorsitzender des Deutschen Falkenordens und Wolfsbeauftragter des Landes Schleswig-Holstein. Hinzu kommen die Ausbildung auf dem modernen Schießstand in Heede und zahlreiche Exkursionen. „Vermittelt werden breite, ganzheitliche Kenntnisse – Ziel ist nicht allein das Bestehen der Prüfung, sondern tiefes Verständnis der Natur“, so Markus Musser. *Jörg Frenzel*



FOTO: KJS PINNEBERG



FOTO: PRIVAT

Plön



Hubertusmessen mit Diana Plön

Nach vielen Auftritten zu den unterschiedlichsten Anlässen freuen sich die Bläserinnen und Bläser der Parforcehorngruppe Diana Plön auf die Saison der Hubertusmessen. Der 3. November ist bekanntlich Hubertustag und zeitnah finden auch in diesem Jahr wieder die Hubertusmessen statt.

Am Sonntag, den 4. November sind wir wieder zu Gast in der Kreisjägerschaft Segeberg, wo wir um 17:00 Uhr eine Hubertusmesse in Sarau begleiten. Die Bläserinnen und Bläser mit ihren B-Hörnern werden die Gottesdienstbesucher wie gewohnt mit einem kleinen Konzert vor der Kirche auf die Messe einstimmen.

Eine Woche später laden wir in unserer Kreisjägerschaft Plön zu einem Hubertusgottesdienst nach Schönkirchen ein. Der Hegering VI mit seinem Leiter Dr. Peter Engel ist in diesem Jahr Ausrichter und bittet um 18:00 Uhr zur Hubertusmesse. Zur Begrüßung und nach dem Gottesdienst erklingen im Fackelschein die B-Hörner der Jagdhornbläsergruppe Probstei.

Alle Jägerinnen und Jäger können mit ihrem Besuch zum Ausdruck bringen, dass sie nicht nur hegen und jagen, sondern auch den Schöpfer im Geschöpfe ehren. Aber nicht nur für Jäger ist dieser Gottesdienst, sondern gerade der besondere Klang der Parforcehörner erzeugt für jederman eine besondere Stimmung in so einem besonderen Gottesdienst. *Christel Fischer*

Das war eine tolle Idee von den Waiddeerns.

„Als ich vor ein paar Wochen von Yvonne Scharl-Blöcker angerufen wurde, ob ich Zeit hätte für einen begleiteten Ansitz speziell für Jungjägerinnen, musste ich zwar sofort an begleitetes Fahren denken, sagte aber begeistert zu.“ So Thorolf Wellmer aus Hohwacht. Die Parallelen sind tatsächlich vorhanden. Im Straßenverkehr handelt es sich um eine spezielle Fahrerlaubnis, die jedoch mit der Auflage verbunden ist, nur zusammen mit einem namentlich in der Prüfungsbescheinigung benannten Begleitperson zu fahren. Ziel dieser Regelung ist es, die hohen Unfallquoten bei Fahranfängern zu senken, da diese häufig noch nicht über die notwendige Erfahrung und Sicherheit verfügen. Die Begleitperson muss unter anderem dabei mindestens 30 Jahre als sein und mindestens 5 Jahre den Führerschein haben. So ähnlich war es bei der Veranstaltung der Waiddeerns am 3. August auch. Die engagierten und motivierten Jungjägerinnen hatten ihre Jagdprüfung dieses oder letztes Jahr erst abgelegt und kaum die Möglichkeit gehabt, Jagdpraxis zu erleben. Die gefragten Herren hatten dagegen alle schon ein gewisses „Mindestalter“ und vor allem sehr viel Erfahrung in Sachen Waidwerk, das sie gerne an diesem Abend weitergegeben haben. Sammelpunkt war in Mühlenfeld (Kreis Plön), wo die Paare zusammengestellt wurden. Die ausgewählten Jägerinnen die dem Aufruf der



FOTO: PRIVAT

LINKS | Die teilnehmende Corona - jeweils ein erfahrener Waidmann und die dazu eingeteilte Jungjägerin



Service GmbH

Der DJV-Shop Vorteil:

Nur für LJV-Mitglieder.



Bis zu 10% auf ausgewählte Artikel.
djv-shop.de

Online-Shop: www.heck-pack.de



WILDHECKTRANSPORTER - mit EEC-Zulassung -

der Heckträger mit Schnellverschluss und EU-Straßenzulassung!

Hecktransporter Optimal 1000 x 500 x 125 mm (verzinkt) 169,90 €
Hecktransporter Optimal 1200 x 500 x 125 mm (verzinkt) 189,90 €
Hecktransporter Optimal L 1000 x 500 x 175 mm (verzinkt) 189,90 €
Hecktransporter Optimal XL 1000 x 600 x 175 mm (verzinkt) 199,90 €
Beleuchtungsanlage 7- / 13-polig mit Schutzeinrichtung 89,00 €

AB SOFORT: Alle Hecktransporter, Vario-Wannen und Abdeckplanen in 800, 1000 u. 1200 mm lieferbar. ALU-BOXEN in großer Auswahl bis 500 mm Höhe lieferbar. Alle Heckträger auch in Edelstahl erhältlich. Seilwinden und anderes Zubehör.

Bei Bestellung eines Hecktransporters 2 Spang. à 4m **gratis!**
Lieferzeit: 1-2 Tage, gegen Rechnung

Heck-Pack GmbH & Co. KG Tel. 02243/3551
mobile Hecktransporter-Systeme Fax 02243/842785
Krauthof 6 Mobil 0172/4550505
53783 Eitorf info@heck-pack.de



Eiderhöhe 5 · 24582 Bordesholm

Waffen-, Wert- und Feuerschutz

Nachrüstungen auf Elektronikschloss möglich



Umfassender Service - auch für Fremdfabrikate

Große Ausstellung mit Neu- und Gebrauchtmodellen

Tel 04322-5838 · Fax -1545
www.tresor-baumann.de

Waiddeerns gefolgt sind, wurden ihrem Partner zugeteilt, es war fast ein bißchen wie beim Scheunenfest von Inka Bause... Danach folgten die Sicherheitsbelehrungen und Freigabe des Wildes von Hans-Werner Blöcker. Dann endlich ging es für die 10 Jägerinnen auf die Hochsitze. Dabei konnten schon die ersten wichtigen Belehrungen erfolgen, dass man z. B. die Autotür leise schließt. „Logisch!“, meinte Ulrike, die erst in diesem Frühjahr ihre Jagdschule erfolgreich absolviert hatte, „diese praktischen Dinge hat man uns so gar nicht beigebracht.“ Auch leise und am Knick entlang zu pirschen muss gelernt sein. Während des Ansitzes sahen wir viel Reh- und Damwild. Wild in freier Wildbahn anzusprechen ist auch eine andere Hausnummer als sich Bilder im Lehrbuch zu betrachten. Gerade jetzt war es relativ einfach Kälber, Schmaltiere und Tiere voneinander zu unterscheiden, allerdings ist das Ansprechen von Rehböcken auch nicht so einfach. Alle 10 Paare hatten reichlich Anblick und konnten sehr viel lernen, auch noch über richtiges Verhalten auf dem Hochsitz und in der Handhabung mit der Waffe. Überglücklich und von den Eindrücken erfüllt ging es zurück zum Ausgangspunkt, wo eine deftige Brotzeit auf alle wartete und jeder seine gerade erlebte Geschichte erzählen konnte. Da Anna sogar einen schlecht veranlagten Jährlingsbock erlegt hatte, konnte dieser auch waidgerecht nach Bruchüberreichung verblasen werden. Diese Initiative der Waiddeerns, organisiert von Yvonne Scharl-Blöcker, der Gründerin des Jägerinnenforums SH, wurde auch von dem Kreisjägermeister J.-W. Hammerschmidt als beispielgebend und hervorragend gelobt. Die Äußerungen der Jungjägerinnen gingen soweit, dass eine von den Fähigkeiten ihres Lehrprinzen so begeistert war, dass sie sagte: „Diese Aktion hat mir sehr viel Sicherheit gegeben.“ Eine Andere: „Ich hatte den Eindruck, dass er sogar jedes Stück Damwild mit Vornamen kennt.“ Alle 10 Jungjägerinnen verabchiedeten sich weit nach Mitternacht und waren der Meinung, dass dieser begleitete Ansitz wiederholt werden muss, und auch den Männern unter der Jungjägerschaft angeboten werden sollte. Alle hoffen, dass dieses Beispiel die Sicherheit erhöht und Schule macht.

Yvonne Scharl-Blöcker

23. Pflanzenbörse des Hegering 1 im Autohaus Estorff am 10.11.2018 **Über 10.000 heimische Sträucher und Bäume im Angebot**

Zusammen mit der Kreisjägerschaft Plön veranstaltet das Autohaus Estorff die 23. Pflanzenbörse. Der Baum des Jahres 2018 darf natürlich nicht fehlen: die Edelkastanie, besser bekannt unter dem Namen Esskastanie. Geliebt wird sie vor allem wegen ihrer stärkereichen Früchte, bekannt als Maronen. Sie ist nicht verwandt mit der Rosskastanie, sondern gehört zu den Buchengewächsen und wurde mindestens seit der Römerzeit in Deutschland kultiviert.

Das Angebot stammt aus heimischer Produktion und umfasst „Renner“ wie Hain- und Rotbuche, Liguster, Hasel und Schneeball aber auch seltenere Arten wie Wildrosen, Wildobst und verschiedene Weidenarten (insgesamt 35 Arten). Die Pflanzen können sowohl zur Anlage von Knicks, Gartenhecken oder Streuobstwiesen verwendet werden.

Am Sonnabend, den 10. November werden die Pflanzen auf dem Betriebsgelände in Plön, direkt an der B76, in der Zeit von 9.00 bis 14.00 Uhr zum Stückpreis von 0,50 bis 1 Euro bzw. 2,50 Euro für Topfpflanzen (Ilex, Wacholder, Ginsster) abgegeben. Die Besucher erwartet wieder ein buntes Rahmenprogramm. Das Infomobil des Hegerings präsentiert die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Es wird Wildfleisch vom Dam-, Reh- und Schwarzwild in Haushaltsportionen angeboten. Für das leibliche Wohl ist in bewährter Weise gesorgt.

Unser Service bietet an diesem Tag außer einem kostenlosen Lichttest einen Winter-Check zum Sonderpreis von 10 Euro an. Außerdem können die Premierenmodelle Opel Combo Life und Cargo getestet werden. Als Kunden-Leihgabe wird eine umfangreiche Opel-Modellautosammlung präsentiert. Im Rahmen eines Gewinnspiels können eine Fahrzeugkomplettaufbereitung und zehn Gutscheine für einen Radwechsel gewonnen werden. Der Reinerlös der Veranstaltung wird Projekten der Kreisjägerschaft gespendet. Rückfragen bitte an Claus-Henrick Estorff, 04522-9012 oder 8576 bzw. info@estorff.de

Claus-Henrick Estorff

Rendsburg-Ost



Bundesmeisterschaft in Bremgarten-Harthelm



FOTO: PRIVAT

Vom 5. bis 6. September 2018 fanden die Wettkämpfe der Damen im jagdlichen Schießen statt. Das Wetter konnte gar nicht besser sein, zum Zeitpunkt als die Schleswig-Holsteinischen Damen ihre Wettkämpfe bestritten. Es herrschte höchste Konzentration. Man fühlte regelrecht die Spannung, wie sie bei den Bundesmeisterschaften wohl üblich ist, die in der Luft lag. Am Mittwoch traten die Einzelschützinnen (von RD-Ost: Birte Erichsen und Anja Reese) an. Birte erzielte 286 Punkte und Anja erzielte 312 Punkte. Die Damenmannschaft trat am Donnerstag zunächst zum Kugelschießen an. Hier erzielte Ute Pieper (RD-Ost) 195 Punkte, ihr bisher bestes Kugelergebnis. Anschließend ging es zum Skeet und zum Trap. Gegen Abend stieg die Spannung, reicht das Ergebnis um Siegerin in der Büchse zu werden. Dann wurde Platz 3 in der Kategorie Damen Büchse mit 191 Punkten Simone Freyermuth aus Schleswig-Holstein aufgerufen, dann Platz 2 mit 193 Michaela Schulze-Eckel aus Nordrhein-Westfalen. Damit war klar, dass unsere Ute auf Platz 1 und damit Bundesmeisterin geworden ist. Die Damenmannschaft Schleswig-Holstein errang den 2. Platz in der Mannschaftswertung. Einen herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten Damen. Waidmannsheil. **Jochen Reese**

Frühjahrsputz der Storchennester

Im Revier Ostenfeld (b. RD) traf sich die örtliche Jägerschaft bereits im März dieses Jahres, um die Storchennester im Ort zu reinigen und für die kommende Brut



FOTO: PRIVAT

LINKS | Momme Selck bei der Reinigung eines Nestes

vorzubereiten. Die Nester haben zum Teil bereits langen Bestand und viele Bruterfolge zu verzeichnen. Es wurden hier keine Kosten und Mühen gescheut und unter Mithilfe eines Teleskopladers die Nester von altem Nistmaterial und Geäst befreit, bzw. Erneuert. Das Storchenpaar konnte auch in diesem Jahr, wie gewohnt ihre Brut erfolgreich großziehen.

Claus Siebcken

Schleswig



35 Jahre Jagdhornbläsergruppe Lürschau

Im Jahre 1982 wurde die Gruppe von sechs interessierten Jägern, die sich für das jagdliche Blasen auf den Fürst Pless- und Parforce Hörnern begeisterten, gegründet. Mitbegründer und seit der Zeit ist Horst Hinrichsen musikalischer Leiter dieser damals noch kleinen Bläsergruppe. Durch diverse Aktivitäten im jagdlichen Einsatz fanden immer mehr Interessierte zu dieser Gruppe, die derzeit vierzehn aktive Bläser hat. In feierlichem Rahmen wurde mit zwei befreundeten Bläsergruppen aus der Nachbarschaft der Abend gestaltet. Die Treenebläser und das



FOTO: K. FRISCHHEUTH

Jagdbläsercorps Kreis Schleswig-Flensburg brachten einzeln und gemeinsam mit der Jagdhornbläsergruppe Lürschau auch den Ehrengästen und zahlreich erschienenen Gästen einen abwechslungsreichen Querschnitt bläserischen Könnens zu Gehör. Unterbrochen wurden diversen Darbietungen durch Ehrungen, die die Landesbläserobfrau Mandi-Rose Wargenau-Hahn und Kreisbläserobmann Christian Brogmus wahrnahmen. Geehrt wurde insbesondere Horst Hinrichsen für seine langjährige Chorleitertätigkeit, auch in anderen Gruppen, und diverse Bläserkameradinnen und -kameraden für ihre langjährige Bläseraktivität. Grußworte wurden von Amtsvorsteherin P. Bülow, dem Bürgermeister H.-H. Timm und dem Vorsitzenden der Kreisjägerschaft C.-H. Jensen überbracht.

Am Ende der Veranstaltung wurde von allen Bläsern gemeinsam das „Auf Wiedersehen“ geblasen. Von Horst Stoffers, als leitender Kopf der Veranstaltung, wurde der Abend in seinen Schlussworten als gelungen in jeglicher Hinsicht bezeichnet. Auch nach dem offiziellen Teil wurde angeregt

geplaudert, diskutiert und der Abend klang in lockerer Atmosphäre aus. Der Lürschauer Feuerwehr fürs Grillen und unseren Frauen für die Salate, sowie allen anderen, die uns unterstützt haben, einen herzlichen Dank. Waidmanns Dank für so einen schönen Abend.

Wolfgang Eberhardt

Segeberg



Kurzwaffen-Workshop des Jagdkurses Segeberg

Zu einem praxisbezogenen Kurzwaffen-Workshop hat der Jagdkurs Segeberg eingeladen. Angesprochen waren hier Jungjäger und ebenso die „alten Hasen“. Doch bevor dieses Seminar überhaupt starten konnte, musste der Initiator der Veranstaltung, Stefan Eggers, sich einiges einfallen lassen. Für realistische Fangschussübungen war kein geeigneter Stand, mit sicheren Kugelfängen für fangschussähnliche Situ-

**JUNGJÄGERSCHULE
NORD-WEST**

Kompaktkurse im März/April und August

Anmeldung : 0160 - 450 1515
www.jungjaegerschule-nordwest.de

Klare Kante.

eiderheim
Ihr Reviereinrichter

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

www.waffenschraenke.de



FOTO: PRIVAT

ationen in der Umgebung zu finden. Mit der befreundeten Polizei-Schießgruppe in Burg/Dithmarschen war unter der Führung von Rüdiger Mengel das geeignete Objekt gefunden. Der Kursus war mit 16 Teilnehmern schnell ausgebucht.

Vermittelt wurden die nötigen technischen und waffenrechtlichen Kenntnisse zu Kurzwaffen und deren geeigneter Munition, der Transport sowie das richtige Führen von Kurzwaffen, wichtige rechtliche Hintergründe und Verhaltensweisen am Unfallort sowie Stressbewältigung. Rüdiger Mengel, Polizeibeamter a.D., konnte dazu zahlreiche Beispiele aus der Praxis beitragen.

Anschließend ging es auf den extra jagdlich präparierten Schießstand, der im Verlauf für einige Überraschungen sorgen sollte. Als erstes ging es um die sichere Handhabung der Waffen. Die erste Übung bestand aus einem Zehn-Meter-Präzisionsschießen auf kleine Ziele. Jeder Teilnehmer hatte mehrmals Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung das Gelernte umzusetzen. Es gab dazu reichlich Tipps zum richtigen Anschlag, Zielen und dem korrekten Abziehen. Zudem war es äußerst imposant, wie laut ein kurzläufiger .357er Revolver klingt. Vom Mündungsfeuer und Rückstoß ganz zu schweigen. Die Angst davor war zwar schnell verflogen – der Respekt aber blieb. Danach folgte bei Kaffee und hausgemachten Kuchen eine kurze Zusammenfassung der Eindrücke, bevor es mit den angekündigten Fangschussübungen weiterging.

Zunächst galt es einen kranken Frischling bei Tageslicht zu erlösen. Die Spannung stieg, die eigene Sicherheit stand im Vordergrund. Warnweste an. Kugelfang prüfen, Passanten beiseite. Die Vorübungen trugen hier bereits Früchte. Der kleine Keiler konnte von allen Teilnehmern sicher erlegt werden. Die eingangs gestellte Frage,

wo der Treffer am besten liegen sollte, konnte jeder für sich schnell erarbeiten. Der Schuss in die Kammer ist der Richtige, wie sich schnell herausstellte.

Anschließend kam die „Kür“. Ein kleiner Keiler hatte sich nach einem Verkehrsunfall bei Dunkelheit in eine Böschung eingeschoben. Dieser versuchte zu flüchten und zeigte noch reichlich Leben. Die Polizei war bereits vor Ort. Mit Blaulicht im Hintergrund, sowie einer Taschenlampe in der Hand sollte der Keiler möglichst schnell erlöst werden. Nicht ganz einfach, aber machbar, wie sich letztendlich herausstellte. Nur mit der nötigen Ruhe ließen sich die Treffer sicher anbringen. Damit endete dann der offizielle Teil. Es gab anschließend noch reichlich Gesprächsstoff.

Stefan Eggers

Naturralle der Gemeinde Groß Niendorf



FOTO: PRIVAT

Die Natur und Tiere der heimischen Umgebung haben 19 Kinder zwischen sechs und 16 Jahren bei der Naturralle der Gemeinde Groß Niendorf kennen gelernt. Schon zum dritten Mal hatten der Kulturausschuss, die Landjugend und der Jagdverein eingeladen. Einige Aufgaben hatten die Kinder in einer Rallye zu bewältigen. Christel Fahrenkrog, Vorsitzende des Kulturausschusses, und Pauline Stöhr, Sprecherin der Landjugend, beruhigten gleich zu Beginn die Teilnehmer, die das erste Mal dabei waren. „Keine Angst vor den Aufgaben, denn unser Bürgermeister ist ja auch das erste Mal dabei“, rief Christel Fahrenkrog den jungen Wandernern zu und meinte Karl-Heinz Westphal, der sich über die Resonanz der Naturralle freute. „Als Erstes müsst ihr euch in vier Gruppen aufteilen, die jede einen erfahrenen Führer mitbekommt“, verriet Christel Fahrenkrog. „Und natürlich müsst ihr einen Namen für eure Gruppe finden.“ So brachte

dann die Feuerwehr „Die Wilden Wölfe“, „Das Damwild“, „Die Naturexperten“ und „Die Füchse“ nacheinander zum Startpunkt in den Moorweg bei Beckmanns Tannen.

Vier Stationen gab es auf dem Rundweg querfeldein abzuwandern. Dort waren jeweils kleine Aufgaben zu erledigen, die Imker, Landschaftspfleger, Jäger und Landjugend aufgebaut hatten. So war beim Imkerstand von Renate Ehlers herauszufinden, welche Blüten für Bienen nützlich sind und wo Biene, Wespe, Hummel und Hornisse wohnen. Die Jäger hatten sich für ihre Station das Infomobil der Kreisjägerschaft ausgeliehen. In diesem Anhänger gibt es viele Präparate von Tieren unserer Umgebung, die nicht nur Jugendliche selten gesehen haben, aber trotzdem in großer Stückzahl in der Natur vorkommen. Jägerin Lena Harm hatte sogar eines ihrer Frettchen mitgebracht, das sich von den Kindern streicheln ließ. Die „Wilden Wölfe“ etwa, die von den Jägern Jannes Lühje und Axel Hering vom Jagdverein Groß Niendorf/Leezen begleitet wurden, lösten schnell die Aufgabe: Präparate von Dachs, Marderhund und Fasan haben sie schnell gefunden, die rund um einen Hochsitz versteckt gewesen waren. **Klaus J. Harm**

Steinburg



Revierübergreifende Krähenbejagung im Hegering 7

Bereits zum 2. Mal waren die 18 Reviere des Hegering 7 am 18.08.2018 von der Hegeringsleitung zu einer übergreifenden Krähenjagd aufgerufen worden, um den „Schwarzen Piloten“ nach Möglichkeit durch einen (sehr) frühen Antritt zu erlegen. Besonders die jüngeren Waidmänner des Hegerings zeigten dabei einen großen Ehrgeiz und waren durchweg auch erfolgreich. Trotzdem war die Jagd nicht ganz so erfolgreich wie erhofft: Beim gemeinsamen Streckelegen am 19.08.18 in Beidenfleth/Fockendorf lagen letztlich nur 22 Krähen auf der Stecke. Hegeringsleiter Thorsten Holler zeigte sich ein wenig enttäuscht darüber und führte das Ergebnis unter anderem auch auf die geringe Beteiligung der Re-



FOTO: PRIVAT

Uhr wurden bunt bedruckte Papiertaschen mit neuen Hosen, Hemden und Stiefeln in die Fahrzeuge verbracht.

Doch einige Minuten nach zwölf war die Gelassenheit passé. Kurzfilme mit reichlich Schwarzwild prägten nun die folgenden 120 Minuten. Die erste Sequenz jedoch galt dem Rotrock. Er schnürte friedlich im Schnee und musste die ein oder andere Übungskugel nehmen. Der nächste Film sorgte für kurze Verwunderung, galt es doch, die für unsere Landstriche eher selten gesehene Hyäne zu erlegen. Nun, es war wohl für jene gedacht, die es demnächst Richtung Afrika zieht. Der große Rest der Übungseinheit galt den Schwarzkitteln. Und so ging es Schuss um Schuss auf die manchmal flinken, manchmal auch eher behäbigen Sauen. Die jüngsten ASP-Ereignisse in Belgien waren im Tagesverlauf ebenso Thema wie die bevorstehenden Drückjagden. Wir beendeten den Übungstag bei Kaffee und Kuchen im Hofrestaurant „Schmiede 16“.

Unser Dank gilt den beiden Organisatoren Uwe Danger, Hegeringleiter Bad Oldesloe, und Christian Kumpf, Hegeringleiter Reinfeld. Ebenso danken wir dem Schiesskino Gut Grambow für die reibungslose Durchführung der Übungseinheit sowie dem Personal des Hofrestaurants für die zügige Bewirtung.

Jörn Schmolke

Einladung zur Hubertusmesse

Die diesjährige Hubertusmesse findet am Freitag, dem 2. November 2018 um 19.00 Uhr in der Peter Paul Kirche zu Bad Oldesloe. Mitwirkende: Naturhornbläser Woldenhorn, Ahrensburg, unter der Leitung von Herrn Dr. Konrad Mayerhoff; Jagdhornbläsercorps der KJS Stormarn e.V., unter der Leitung von Frau Imke Gress; Herr Pastor Dr. Dabelstein; Heino Buhs sowie der Hegering Bad Oldesloe.

Uwe Danger

viere zurück. Er hofft, im kommenden Jahr mehr Jäger bzw. Reviere zur gemeinsamen Krähenbejagung motivieren zu können.

Ute Lange

Einladung zur Kreishubertusmesse in Wilster

Am Sonntag, 04.11.2018, 18:00 Uhr wird in der St. Bartholomäus-Kirche zu Wilster die diesjährige Kreishubertusmesse gefeiert. Ausgerichtet wird die Messe, die ganz in Plattdeutsch abgehalten werden soll, vom Hegering 7, Wilstermarsch. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst von den verschiedenen Bläsergruppen der KJS Steinburg, wobei den Höhepunkt die Parforcehornbläser unter der Leitung von Dr. Ulrich Moßner bilden werden. Alle Steinburger Jäger und natürlich alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

Ute Lange

des Jägers, der die Tiere in natürlicher Umgebung zuvor positionierte. Diverse Präparate der heimischen Vogelwelt, Hase, Fuchs und Reh dürften nicht fehlen. Verschiedene Schädel, Abwurfstangen und gegerbte Felle, die die Kinder anfassen durften rundete das Programm ab. Für viele Kinder war es das erste Mal, so nah mit unseren Wildtieren Aug in Aug zu sein. Oft sind auch kritische Fragen der Lehrer und Erzieherin zum Thema Jagd zu beantworten gewesen. Eine gute Gelegenheit, einmal mit Anderen ins Gespräch zu kommen und unterschiedliche Sichtweisen kennenzulernen. Für die Kinder war diese Veranstaltung ein unvergessliches Erlebnis, was sicher wiederholt wird.

Rudolf Christian Grunwald

Vorbereitung für die Drückjagdsaison

Zahlreiche Aktivitäten sind kennzeichnend für unseren Hegering Reinfeld. Ein jährlicher Schiesskinobesuch, gemeinsam mit dem Hegering Bad Oldesloe, gehört dazu. Und so setzte sich die etwa 20-köpfige Karawane, halb Reinfelder, halb Oldesloer, am Samstag, den 15.09., kurz nach zehn Uhr in Bewegung. Die gelassene Planung sorgte für eine ruhige Fahrt nebst entspannter Ankunft, sodass genügend Zeit blieb, auf dem Gut Grambow der örtlichen Textilabteilung einen Besuch abzustatten. Noch vor dem Auftakt auf der Schiessbahn um zwölf

Stormarn



Aus dem Hegering Trittau

Kurz vor den Sommerferien im Juni besuchte der Hegering Trittau zwei Wochen lang Kindergärten und Grundschulklassen im Ort mit dem Infomobil der Kreisjägerschaft. Mit viel Interesse folgten die Kinder den Worten



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

Anerkannte Nachsuchengespanne in Schleswig-Holstein

Kreis Stormarn und Lübeck

1. Tiroler Bracke
Brutus von Wielandrücken,
Rüde, gew. 19.03.2006, ZB-Nr.:
01/1610059, und Bayerischer
Gebirgsschweißhund
Gustav von der Goldwiese,
Rüde, gew. 04.02.2016,
ZB-Nr.: 16-013, mit dem Führer
Thomas Fahrenkoog, Diekkamp,
23858 Groß Barnitz, Tel.: 04533-
798293 oder 0170-8150430
2. Hannoverscher Schweißhund
Fels vom Reichshof,
Rüde, gew. 02.05.2011,
ZB-Nr. 2978, mit der Führerin
Wiebke Caroline Schmidt,
Steinfelder Heckkathen 3,
23858 Feldhorst, Tel. 04533-
2079880 oder 0172-7512145
3. Hannoverscher Schweißhund
Burga vom Randowtal,
Hündin, gew. 12.08.2008,
ZB-Nr. 2825, mit dem Führer
Marco Klose,
Fischbeker Straße 23,
23869 Elmenhorst,
Tel. 0173-1592224

4. Bayerischer Gebirgsschweißhund
Rieke vom Mahlpfuhler Fenn,
Hündin, gew. 26.04.2015,
ZB-Nr.: 15-020, mit dem Führer
Günter Fischer, Kampredder 20,
23845 Bühnsdorf, Tel.: 04550-
9958949 oder 0157-85441495

Kreis Herzogt.-Lauenburg

5. Hannoverscher Schweißhund
Benedikt vom Marienbrunn,
gew. 18.04.2011, ZB-Nr.: 2971,
mit dem Führer
Chris Balke, Heideweg 3,
23883 Grambek, Tel.: 04542-
8508307 oder 0170-2912 153

Kreis Segeberg

6. Bayerischer Gebirgsschweißhund
Noel vom Laubustal,
Rüde, gew. 25.05.2011,
ZB-Nr. 11-050, mit dem Führer
Gerd Büge, Hofstraße 2,
24628 Hartenholm, Tel.: 04195-
1383 oder 0171-3548114

7. Hannoverscher Schweißhund
Lutz vom Lumdatal,
Rüde, gew. 24.06.2016,
ZB-Nr.: 3295, mit dem Führer
Marcel Zickermann,
Walдарbeitergehöft,
23812 Glashütte,
Tel.: 0172-9431128

Kreis Rendsb.-Eckernförde

8. Hannoverscher Schweißhund
Aska vom Hirschmoor,
Hündin, gew. 09.06.2010,
ZB-Nr.: 2926 mit dem Führer
Jann Struck, Bahnhofsweg 5,
24790 Haßmoor, Tel.: 04331-
949502 oder 0170-3819740

9. Hannoverscher Schweißhund
**Dago von Schnabbel's Müritz-
meute**, Rüde, gew. 23.06.2004,
ZB-Nr.-DRV-238134 und
Hannoverscher Schweißhund
Immer Hanzelov dvor,
Rüde, gew. 01.01.2015, ZB-Nr.
SPKP 1079 mit dem Führer
Bernd Koshyk, Birkenweg 7,
24644 Timmaspe, Tel.: 04392-
1808 oder 0160-5759111

10. Bayerischer Gebirgsschweißhund,
Cyrus Zimny Trop,
Rüde, gew. 07.03.2009,
ZB-Nr.: VI-14484,
Hannoverscher Schweißhund,
Lailaps, Rüde, ZB-Nr. 3318,
gew. 15.10.2016,
Hannoverscher Schweißhund
Ludwig vom Urwald Weißwasser,
Rüde ZB-Nr. 3369, mit dem Führer
Friedrich Fültscher,
Rendsburger Str. 3,
24796 Bovenau, Tel.: 04340-
403047 oder 0151-40424410

11. Hannoverscher Schweißhund,
Lailaps, Rüde, ZB-Nr. 3318,
gew. 15.10.2016, mit der Führerin
Teresa Michalewski,
Rendsburger Str. 3,
24796 Bovenau, Tel.: 04340-
403047 oder 0151-40424410

12. Bayerischer Gebirgsschweißhund
Bibi vom Bramesch,
Hündin, gew. 10.06.2010, ZB-Nr.
10-034, mit dem Führer

Ingo Ahrenhold,
Breekstücken 5a, 24354 Kosel,
Tel.: 04354-986836
oder 0151-20339905

13. Rauhaarteckel
Gisbert vom Plautfeld,
Rüde, gew. 26.03.2008,
ZBNr. 08T0870R und
Alpenländische Dachsbracke
Ulan vom Eiskellerberg (Moritz),
Rüde, gew. 03.06.2015, ZB-Nr.:
3345/15, mit der Führerin
Anette Jöhnk, Dorfstraße 9,
24214 Neuwittenbek, Tel.: 04346-
8703 oder 0157-30677017

14. Deutsch Drahthaar
Max II vom Liether Moor,
Rüde, gew. 15.01.2013, ZB-Nr.
221435 mit dem Führer
Wolfgang Wohlers, Elsberg 2 a,
24594 Heinkenborstel,
Tel.: 04873-602 und 0173-8606548

15. Bayerischer Gebirgsschweißhund
Oskar vom Mahlpfuhler Fenn,
Rüde, gew. 21.12.2012, ZB-Nr. 12-
002, mit der Führerin
Ann-Kathrin Langhann,
Itzehoer Straße 43, 24622 Gnutz,
Tel.: 04392-1790
oder 01575-4317048

Kreis Ostholstein

16. Hannoverscher Schweißhund **Kar-
lo vom Lützelsohn**, Rüde, gew.
06.10.2013, ZB-Nr.: 3133 mit dem
Führer **Werner Rahlf**, Sandenred-
der 11, 23684 Schürsdorf, Tel.:
04524-9493 und 0171-7338546

17. Hannoverscher Schweißhund
Alb von der Perschnitz,
Rüde, gew. 17.03.2007, ZB-Nr.:
2791, mit dem Führer
Udo Zwöck, Lübecker Landstraße
50, 23701 Eutin,
Tel.: 0160-94435755

18. Hannoverscher Schweißhund
Karlo vom Lützelsohn,
Rüde, gew. 06.10.2013, ZB-Nr.:
3133, mit dem Führer
Michael Rahlf, Sandenredder 16,
23684 Schürsdorf,
Tel.: 0173-5658727



FOTO: PRIVAT

Kreis Plön

- 19.** Hannoverscher Schweißhund
Frieda Reichshof,
Hündin, gew. 02.05.2011,
ZB-Nr.: 2982, mit dem Führer
Reimer Mohr, Lindenstraße 32,
24327 Rathlau, Tel.: 04382-266
oder 0162-5886913
- 20.** Hannoverscher Schweißhund
Anni vom Mohrhof,
Hündin, gew. 01.06.2014,
ZB-Nr.: VH 3170 mit dem Führer
Andreas Schmuck,
Amselstieg 15, 24306 Plön,
Tel.: 0157-82452372

- 21.** Brandbracke **Bella Donna von der Odenwaldjagd**,
Hündin, gew. 30.05.2011,
ZB-Nr.: DBV 1937 mit dem Führer
Dr. Peter Engel,
Wilhelmshöhe 3, 24232 Lilienthal,
Tel.: 04303-1233 und 0171-697744
- 22.** Bayerischer Gebirgsschweißhund
Iros spod Viechy,
Rüde, gew. 13.05.2010,
ZB-Nr.:15-108, mit dem Führer
Marco Mohr, Lindenstraße 23,
24327 Blekendorf/ Ratlau,
Tel.: 0177-7774951

Kreis Dithmarschen

- 23.** Deutsch-Drahthaar
Feldmann II vom Liether-Moor,
Rüde, gew. 05.03.2010,
ZB-Nr.: 213097, mit der Führerin
Ute Jochims,
Nordhastedterstr. 9,
25767 Tensbüttel-Röst, Tel.:
04835-7528 oder 0174-1799919

Kreis Steinburg

- 24.** Alpenländische Dachsbracke
Hannes von der Sauenburg,
Rüde, gew. 24.07.2013, ZB-Nr.
3067/13 mit dem Führer

Jens Harder, Bahnhofstraße 55,
25358 Horst, Tel.: 0171-3338603

Kreis Nordfriesland

- 25.** Deutsch-Drahthaar
Anton vom Wilderersteig,
Rüde, gew. 21.05.2013, ZB-Nr.:
223039, mit dem Führer
Benjamin Andresen,
Runholtweg 8a, 25917 Leck,
Tel.: 04662-6093979
oder 0172-6313885

Stand September 2018
LJV

Deutscher Foxterrier-Verband e.V.

Arbeitsgemeinschaft Nord-West – Prüfungsgruppe Holstein

Prüfungstermine 2018

Prüfungsart	Datum	Ort	Nenngeld €	Anz. d. Hunde
Waldgebrauchsprüfung	18. & 19.01.2019	Krs. Stormarn	150	3
Waldgebrauchsprüfung	25. & 26.01.2019	Krs. Ostholstein	150	3
ZP /GP/ BP 1* Nachsuche auf Niederwild	13. & 14.10.18	OH.	90/120/130	
Gehorsamsfächer	13. & 14.10.18	OH.	30	
BP 3* Brauchbarkeit Stöbern	27.10.18	OH.	60	
Gehorsamsfächer	27.10.18	OH.	30	
Verbandsstüberprüfung	18.11.18	MV	75	4

**BP 1, 2, 3, 4, = jagdliche Brauchbarkeitsprüfungen nach dem Landesjagdgesetz Schleswig-Holstein, mit den Gehorsamsfächern*

Anmeldungen und weitere Informationen bei Stefanie Hausser, Brookredder 8, 23795 Traventhal, Tel.: 04551-7925 o. 0162-9451130, e-mail: steffi@federfarm.de oder bei Christian Meissner, Oldenburger Landstr. 20, 223701 Eutin, Tel.: 04521-9635 o. 0160-8839415, e-mail: C.Meissner@gmx.net.

Christian Meissner

Verein für Pudelpointer

Der Verein Pudelpointer plant eine VPS und VGP in den Revieren um Seht durchzuführen.

Datum: 20/21.10.2018

Revier: Um Seht
Schweißprüfung: Übermacht
Maximal 8 Hunde

Meldung bis zum 15.10

Nennung an Reimer Mohr,
Lindenstraße 32, 24327 Rathlau
E-Mail: reimermohr@freenet.de

Reimer Mohr

56. Trakehner Hengstmarkt in den Holstenhallen Neumünster

Der Internationale Trakehner Hengstmarkt öffnet vom 18. bis 21. Oktober seine Tore: Er gilt weltweit als schönste und stimmungsvollste Körperveranstaltung. Neben der Junghengstkörung bieten zwei elitäre Auktionen die Chance, erstklassige junge Trakehner zu ersteigern. Die Trakehner Gala-Schau am Samstagabend hat einen legendären Ruf. Auch in diesem Jahr ist es den Veranstaltern wieder gelungen, einige herausragende Schaubilder zu organisieren, wie zum Beispiel Alexa Lauenburger, die 2017 die RTL-Casting-Show „Das Supertalent“ mit ihren Hunden gewonnen hat und seither international auftritt.

Ein weiteres Highlight bietet der Freitagabend: Der Trakehner Verband konnte die Top-Ausbilderin Anja Beran mit ihrem in der Fachwelt geradezu gefeierten Vortrag „Blickschulung – Pferdegerechte Ausbildung erkennen“ zu einer exklusiven Veranstaltung am Freitagabend, den 19. Oktober ab 19 Uhr, gewinnen. Abgerundet werden die Körtage durch die exklusive Ausstellung, die nicht nur durch die aktuelle Reitmode zu begeistern weiß. Hochwertige Freizeitkleidung, Schmuck und Hundezubehör runden das Paket ab.

Karten für den Trakehner Hengstmarkt sind bei den Holstenhallen in Neumünster erhältlich (lisa.gerversmann@holstenhallen.com) sowie bei der Vorverkaufsstelle in Neumünster Auch&Kneidel.

Weitere Infos unter www.trakehner-verband.de



FOTO: SPORTFOTOS-LARENZ.DE

JAGD UND PACTH

Suche Revierbetreuung oder Aufsicht
- Bin Rentner mit viel Zeit für alle Dinge, die im Revier anfallen - Führe einen SH in der Ausbildung, Tel.: 0174-5997296.

Passionierter Jäger mit Hund sucht
Revier zur Pacht/-übernahme im Umkreis von 100 km um PLZ 21481, Tel.: 0179-9135842.

Treib- und Drückjagd gesucht: Vertrauenswürdiger Jäger aus Norddeutschland freut sich über eine Einladung als Schütze zur Treib- und Drückjagd, falls gewünscht: Mithilfe im Revier/Organisation und Hegebeitrag möglich, Raum Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, E-Mail: Spirabilis@web.de, Tel.: 040-5506005.

WAFFEN UND ZUBEHÖR

Anschütz Einzelladerbüchse .22 lang ohne ZF, Doppelflinte Kal.16/70 Simson Suhl, Franz. Büchse v. St. Etienne ohne ZF u. ohne Magazin (für Sammler), Jagdpistole m. Magazin, Revolver Kal. 38 Special Smith & Wesson, Einhandpistole Kal. 6,35 v. Lignose (1930 in Berlin gefertigt - für Sammler), Waffenschrank v. Tresore Bauermann f. 5 Langwaffen u. m. Fach f. Faustfeuerwaffen, krankheitsbedingt wirklich sehr preiswert an Selbstabhöler (EWB) abzugeben, Tel.: 0431-69671912.

BOCKBOCKSLINTE Heym Mod. 25, Kaliber 16/70 + 6,5 x 57 R, Schwenkmontage + Swarovski 1,5 - 6 x 42 mit separater Kugelspannung, Superpräzision auch mit FLG, sehr schönes dunkles Schaftholz, Waffe wurde wenig geführt, nur an EWB für 1.550,- € VHB zu verkaufen, Tel.: 0152-02389726.

Bockdoppelflinte Knickhoff 12/70 aus Altersgründen zu verkaufen, Tel.: 0431-713428.

ZEISS Dialat 8x56 EAW Obert. 185 €, Saufänger 80 €, Tel.: 0170-8150430.

HUNDE

| www.weimaraner-jagdhund.de |
Odin von der Dianaburg

Teckel

Kauft man beim Züchter des Deutschen Teckelklubs 1888 e.V.

Welpen-Vermittlung in SH und HH
Tel.: 04523-4664 oder www.teckel-nord.de

Dog Management
Individuelles Coaching für Mensch mit (Jagd-) Hund
Birgit Nöh
0152 - 293 77 662
www.dog-management.com

DIES UND DAS

Händler kauft orig. Wehrmachts-Karabiner & -Pistolen, Abhol. mögl., Barzahlung, 0172/2759985.

Mercedes 240 GD Kastenwagen, nur 47.000km, Bestzustand, AHK 3500 kg, isolierter Laderaum mit Gummibodenbelag, abschließbar und blickdicht. VHB 20.900,- €, Tel.: 04608-1234.

Mercedes 240 GD Cabrio, lang, nur 104.000km, TÜV bis 02/20, offen mit Plane, AHK 3500 kg, sehr guter Zustand, Fotos auf Anfrage. VHB 13.900,- €, Tel.: 04608-1234.

Kaufe Abwurfstangen vom Rot- und Damwild, Tel.: 0170/7985870, abwurfstangen@gmx.de.

Kaufe jagdl. Nachlass. Waffen, Bücher, Ausrüstung etc. Berechtigung vorhanden. K. D. Sönnichsen, Tel.: 04664/1002.

Mehrere ältere Geweihe abzugeben, z.B. Hirsch, Spießfär, Knopfböck, Gamsböck, verschiedene Größen, Preis VHB, Tel.: 0152-01349560.

BAUMSACHVERSTÄNDIGER
Dipl.-Ing. Hans Bahr
Baumkontrolle
Baumuntersuchungen
Gehölzwertermittlung
0152 - 54 53 53 43
www.baumsachverstaendiger.com

Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?

Verstoß gegen das WaffG? usw.
Dr. Boris Lau, Fachanwalt für Agrarrecht, hilft!

04509/712450 o. www.RAe-Lau.de

Biete Wiederladekurse

(auch VL) mit staatl. Prf. in ganz S-H Preis auf Anfrage. Pauschalpreis f. Gruppen möglich. Kaufe auch Waffen aus Nachlässen/Überbeständen.

Kontakt: lauritz-hartwigsen@t-online.de oder 04625-822541

Jagdtrophäenpflege
Heimische und afrikanische Trophäen Abkochen, bleichen, aufsetzen
Gravieren
von Medaillen, Plaketten, etc.
K.-H. Grählert, 24321 Satjendorf, Tel.: 0151/50572249
www.beltons-rauhhaarteckel.de

KNOBLOCH-JAGD
MOBILE Hochsitze
Ellenbogenaufflage
Zielstöcke
Bergehilfen
Gewehrhalter
Tel. 089-7141252
Wildmarken
Bergstock
MADE IN Germany
www.knobloch-jagd.de

PRÄPARATOR RONALD HAMMES

Dorfstraße 1
24354 Bohnert
Tel.: 0172 4527012

Tierpräparation-hammes.de

Suche Jagdmöglichkeit im Raum Kiel: junger passionierter Jäger (25 Jahre alt, 3 JJ) sucht BGS o.ä.; auch entgeltl.; Umkreis bis ca. 50 km; Tel.: 01525-7482859.

Impressum

JÄGER in Schleswig-Holstein

Herausgeber:
Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
Tel: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: redaktion@lvj-sh.de und jaeger-in-sh@lvj-sh.de
Web: www.lvj-sh.de

Erscheint 10 x im Jahr im RathmannVerlag GmbH & Co.KG, Braunstr.20, 24145 Kiel, Tel: 0431-8881230, Fax: 0431-8881288 info@rathmann-verlag.de, www.rathmann-verlag.de ISSN:1861-6747

Redaktion:
Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.), Marcus Börner, Theresa Strzyzewski
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: jaeger-in-sh@lvj-sh.de
Web: www.jaeger-in-schleswig-holstein.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigenleitung:
Philip Rathmann, Tel: 0431-8881232, Fax: 0431-8881288, Email: philip@rathmaenner.de

Anzeigenberatung und -verkauf:
Malina Blunck, Tel: 0431-8881230, Fax: 0431-8881288, blunck@rathmann-verlag.de

Anna Carolina Quellmann, Tel: 0431-8881221, Fax: 0431-8881288, quellmann@rathmann-verlag.de

Anzeigenschluss: 15. des Vormonats
Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 01.01.2018

Abonnenenverwaltung:
weissUnternehmensmanagement, Bahnhofstraße 21, 24211 Preetz, Telefon 04342-8584971, Fax 04342-8584972, abo@jaeger.sh

Layout: Frank Diener

Druck:
FrankDruck GmbH & Co.KG, Industriest.20, 24211 Preetz, Gedruckt auf FSC®-Papier

Der „Jäger in Schleswig-Holstein“ ist offizielles Organ des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. und erscheint am 2. Mittwoch der Monate Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember.

Bezugspreis Inland:
Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95, Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen Ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computer gespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlags. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar.

Sepa Lastschriftverfahren:
Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonentennummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Sie haben Geld verdient ... aber nicht erhalten?

Inkassobüro Wissner e.K.
Tel: 04106-628 192 | Fax: 04106-628 197
info@inkassobuero-wissner.de
www.inkassobuero-wissner.de

JIMNY. KENNT KEINE GRENZEN.



Way of Life!



Erleben Sie den neuen Suzuki Jimny: Mit seinem ALLGRIP PRO Allradantrieb und seiner zuschaltbaren Untersetzung bringt er Sie zuverlässig durch Ihr Revier. Das Off-Road Original ist ein Fahrzeug, das sich nie zu schade ist, schmutzige Arbeit zu übernehmen und mit dem Sie Ihre Aufgaben jederzeit souverän meistern können.

Der neue
Jimny

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 7,5–6,8 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 170–154 g/km (VO EG 715/2007).

www.suzuki-schleswig-holstein.de

22145 Braak · Autohaus Herbert Hansen GmbH · Höhenkamp 1 · Telefon: 040 6753071 | **23554 Lübeck** · Autohaus Fräter GmbH Bei der Lohmühle 86 · Telefon: 0451 290880 | **23560 Lübeck** · Autohaus Weigel GmbH & Co. KG · Revalstraße 2 · Telefon: 0451 55066
23701 Eutin · Autohaus am Bungsberg · Industriestraße 4 · Telefon: 04521 790190 | **23795 Bad Segeberg** · Auto-Zentrum Harm GmbH · Astenweg 2 · Telefon: 04551 95650 | **24107 Kiel** · Autohaus Fräter GmbH · Klausbrooker Weg 1 · Telefon: 0431 548060
24113 Molfsee · Autohaus Timm GmbH · Hamburger Chaussee 12 · Telefon: 04347 9680 | **24145 Kiel** · Autohaus Fräter GmbH Wellseedamm 23 · Telefon: 0431 780980 | **24340 Eckernförde** · Autohaus Fräter GmbH · Sauerstraße 5–7 · Telefon: 04351 880170
24536 Neumünster · Autohaus Aschkar GmbH · Baeyerstraße 9 · Telefon: 04321 4890890 | **24558 Henstedt-Ulzburg** · Bergmann & Söhne GmbH · Philipp-Reis-Straße 1 · Telefon: 04193 756790 | **24896 Treia** · Autohaus Henken GmbH · Treenestraße 73 · Telefon: 04626 345 | **25337 Elmshorn** · Bergmann & Söhne GmbH · Hamburger Straße 182 · Telefon: 04121 262360

IHRE SICHERHEIT IM VISIER.



DER SUBARU FORESTER MIT EYESIGHT**.

Ein Halali auf eine Extraportion Sicherheit: Die Kamera des Fahrerassistenzsystems EyeSight** erkennt drohende Gefahren. Und im Ernstfall bremst das System automatisch, um Unfälle möglichst zu verhindern.

- EyeSight Fahrerassistenzsystem**
- Permanenter Allrad-Antrieb
- 6-Gang-Schaltgetriebe oder Lineartronic Automatikgetriebe***
- 220 mm Bodenfreiheit
- Gespann-Stabilisierungssystem
- Elektrische Heckklappe***

Aber auch die äußerst attraktiven Konditionen für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein machen ihn zum Platzhirsch. Kommen Sie also gleich zur Probefahrt und testen Sie die vielen Qualitäten des Subaru Forester.

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort: _____

22529 Hamburg
Geisenhof GmbH¹
Tel.: 040-5535388
Offakamp 7
info@geisenhof.de

24941 Flensburg
Auto Salon Flensburg e.K.¹
Tel.: 0461-50518884
Philipp-Reis-Str. 12a
info@auto-salon-flensburg.de

25795 Weddingstedt bei Heide
Autohaus Udo & Hinnerk Kaulen e.K.²
Tel.: 0481-2422
Bundesstr. 5 Nr.: 3
autohaus-kaulen@t-online.de

23738 Lensahn
Auto Schömig²
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

25469 Halstenbek
Autohaus Etehad GmbH¹
Tel.: 04101-47800
Gärtnerstr. 163-165
info@etehad.de

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. **Je nach Modell. Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ***Optional je nach Modell. ¹Subaru Vertragshändler. ²Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

www.subaru.de

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller



SUBARU

Confidence in Motion